



Alles, was sich in Freiburg-Littenweiler ereignet und die Menschen bewegt ...



Science Night am 17. Juli an der PH
und viele weitere spannende Veranstaltungen in und um Littenweiler in dieser Ausgabe ...

Ablehnung des Bahnübergangs Römerstraße

Erstmal kein ebenerdiger Bahnübergang an der vorgesehenen Verlängerung der Stadtbahnlinie 1. Ohne Genehmigung bleibt die Buschreihe rechts in unserem Titelbild erhalten. Mehr auf Seite 3 ...

Text und Foto. Hubert Matt-Willmatt

Littenweiler feiert

Dorfhock am 20. und 21. Juni 2026
mit „Hock-Cup WM Pokal“. Mehr auf Seite 5 ...

Anmeldung
Hock-Cup WM Pokal



OB-Wahl: Weiter so? Weiter so!

Der parteilose OB Martin Horn, der vor Ort von der landes- wie bundespolitisch arg gebeutelten SPD unterstützt wurde, hat die Wahl im ersten Wahlgang stadtweit mit 52,9 % der Stimmen überzeugend für sich entscheiden können. Er ist (erst) der siebte OB, den Freiburg seit 1945 hat – Freiburg setzt auf Kontinuität und Wiederwahl, Ausnahme war nur die Abwahl Dieter Salomons nach 16 Amtsjahren.

Martin Horn hatte sich in seiner ersten Amtsperiode keine großen Fehler geleistet, war von Anfang an zugänglich und zugewandt. Sein Format „OB vor Ort“, vor dem zwar in kleinem Kreis mit Institutionen und (Bürger-)Vereinen schon brisante Themen angesprochen wurden, war für den direkten Kontakt der Einwohnerinnen und Einwohnern zu „ihrem“ OB jedoch sehr wichtig. Socken-Kampagnen und andere Netz-Attitüden akzeptierte oder übersah man, oder sah man ihm als zeitgemäße Ausdrucksform nach. Ein Sieg hat bekanntlich viele Vater/Mütter, deren interesselgeleitetes Engagement Begehrlichkeiten gegenüber dem Oberbürgermeister wecken dürften.

Es gab zudem kein polarisierendes Aufreger-Thema – die KandidatInnen lieferten sich einen fairen, aber weitgehend unterschiedslosen Wahlkampf. Die öffentliche Diskussion war eher vom Wal, als von der Wahl bestimmt.

Horn setzte auf eine Erfolgsbilanz und ein „weiter so“ – Wiehle mahnte die Gefahr von zu hohen Mieten im Dietenbach an und brachte eine urbane Seilbahn ins Spiel, Monika Stein hingegen die Umwidmung des Flughafengeländes. Das Thema „Wohnen/ Sozialer Wohnungsbau“ betonten alle, doch Lösungen, um z.B. das wirkungslose Leerkataster effektiver werden zu lassen oder noch mehr Wohnungen zu bauen, konnten von OB Horn mit Verweis u.a. auf das Dietenbach-Gelände oder Klein-Eschholz (Sozialer Wohnungsbau?/Ökobilanz?) einfach kanalisiert werden. Bei der viel diskutierten Verpackungssteuer war auch OB Horn (nicht ganz von Anfang an) dagegen – das Thema kommt im Herbst unabhängig von der OB-Wahl wieder auf die Tagesordnung.

Die Hoffnungen von Monika Stein (grün-alternatives Lager) oder gar von Achim Wiehle (von der CDU getragen) noch vor der Mitbewerberin in eine Stichwahl zu kommen, waren am

Wahlabend obsolet geworden. Immerhin erreichten sie beide zusammen knapp über 40 % der Wählerstimmen. Beide waren zum Zeitpunkt der Wahl auch nicht im Gemeinderat vertreten.

Ergebnisse in Littenweiler

Littenweiler war in fünf Wahlbezirke und zwei Briefwahlbezirke aufgeteilt. In Littenweiler erreichte Martin Horn mit 53,2 % ein leicht besseres Ergebnis als in der Stadt. Monika Stein konnte stadtweit insgesamt 29,6 % der Stimmen auf sich vereinen, in Littenweiler waren es 29,5 % Stimmenanteil. Achim Wiehle landete mit 10,5 % der Stimmen in der Stadt auf dem dritten Platz – in Littenweiler erzielte er mit 11,3 % der Stimmen ein besseres Ergebnis. Je nach Wahlbezirk und Briefwahl pendelte der Littenweiler Stimmenanteil von Martin Horn zwischen 28,2 und 56,2 %, bei Monika Stein zwischen 22,7 und 28 % und bei Martin Wiehle zwischen 7,6 und 15,8 %. Littenweiler Themen haben im OB-Wahlkampf keine (große) Rolle gespielt – alle KandidatInnen waren für die Weiterführung der Stadtbahnlinie 1, die Frage, ob die beiden bis jetzt immer noch nicht genehmigten Bahnübergänge kommen, wurde nicht gestellt. Das Projekt der sog. Neuen Mitte fand keine große Beachtung – der Bau des Stadttunnels wurde mit unterschiedlichen Nuancen ebenfalls von allen Kandidierenden begrüßt. Achim Wiehle hatte ein Pro-Stadttunnel-Initiative gegründet, Monika Stein war eher dagegen, bzw. wollte sich einem Votum des Gemeinderats „demütig“ beugen. In der Stadt hat immerhin eine in Littenweiler wohnende Person Stimmen erhalten, die gar nicht zur Wahl angetreten war: Christian Streich wollten 14 WählerInnen auf dem OB-Sessel!

Die Wahlbeteiligung lag in der Stadt bei 56,1 % und lag damit höher als 2018. Bei der letzten OB-Wahl waren es im zweiten Wahlgang, der damals erforderlich war, 51,8 % Wählende, die zur Wahlurne gingen. In Littenweiler gingen jetzt immerhin 60,6 % zur Wahl, in Kappel 64,4 % und in Ebnet gaben gar 67,2 % ihre Stimme ab. Wahlberechtigt in Littenweiler waren 6.026 Personen, von denen 3.651 zum Wählen gingen.

➔ www.freiburg.de/wahlergebnis

Hubert Matt-Willmatt

Littenweiler Bauernmarkt

Jeden Samstag von 8.00 bis 13.00 Uhr | Ebnetter Straße am Dorfplatz beim Bürgersaal



Smely
FEINKOST

Eingelegter BioFeta, Oliven rund um das Mittelmeer, handgemachte Pestos und Cremes (zum essen natürlich), Antipasti (Peperonchini, Dolmas, Artischockenherzen) ...

Feinkost Smely | mobil: 01573-9609251



Die Dinkelerei
Feines aus Dinkel

Brot, Brötchen und Hefengebäck, Kuchen und Patisserie.
Naturbelassene Teige mit langer Gare aus handwerklicher Produktion und Rohstoffen aus der Stadtmühle Geisingen.

www.diedinkelei.de

Bestellwunsch an: saghallo@diedinkelei.de

☉ **Littenweiler Bauernmarkt: samstags 8 - 13 Uhr** ☉
Backstube, Moosmattenstraße 5 in Kappel:
donnerstags 14 - 18 Uhr | sonntags 14 - 18 Uhr

Erstmal kein ebenerdiger Bahnübergang an der S-Bahn-Linie

Die Stadt hatte bekanntlich mit zwei Bahnübergängen geplant. Sie waren ein wesentliches Argument für die Fortführung der S-Bahn-Linie an den Kappler Knoten. Beantragt hatte die Stadt beim Eisenbahnbundesamt allerdings „in einem ersten Schritt“ (laut Pressereferat) nur den geplanten Übergang Römerstraße. Dieser wurde nun abgelehnt! Die Stadt legte Rechtsmittel ein. Die Nachricht sickert erst nach der OB-Wahl durch...

Das LiDo hatte schon mehrfach begründet und dokumentiert darauf hingewiesen, dass ebenerdige Bahnübergänge generell nicht mehr genehmigt werden – man darf gespannt sein, ob der Widerspruch der Stadt Erfolg hat.

Die Littenweiler Bevölkerung, die südlich der Bahnlinie wohnt, hätte damit vom Littenweiler Bahnhof bis zum Kappler Knoten keinen Zugang zu den beiden geplanten Haltestellen.

Wie liest man auf der städtischen Homepage am 25. Juli 2025: „Um die Wohngebiete südlich der Höllentalbahn gut an die neue Stadtbahnlinie anzuschließen, sind zwei neue, zusätzliche Bahnübergänge an den neuen Haltestellen Kappler Knoten und Römerstraße vorgesehen. Diese beiden Gleisquerungen brauchen aber noch eine separate Genehmigung durch das Bundesverkehrsministerium. Das Garten- und Tiefbauamt geht davon aus, dass beide Übergänge genehmigt werden – falls nicht, wird die Stadtbahnverlängerung trotzdem gebaut, da wesentliche Ziele – insbesondere die bessere Anbindung der östlichen Umlandgemeinden und eines Großteils der Bevölkerung im Freiburger Osten – trotzdem erreicht werden.“ Frei nach der Devise: „Augen zu und durch“-fahren! Hubert Matt-Willmatt



Bürgervereine sind laut Satzung gemeinnützige, parteipolitisch und konfessionell neutrale Zusammenschlüsse, die das Leben im Stadtteil aufwerten. Mehrmals im Jahr plant nun der **Bürgerverein Littenweiler e.V.** auf dem Samstags-Markt mit einem Stand vertreten zu sein. Wie der 1. Vorsitzender Bruno Gramich (mi.) gemeinsam mit Ulrike Rotzinger (re.) betont, gehe es darum, nicht nur sichtbar im Stadtteil zu werden, sondern auch für eine Mitgliedschaft im Bürgerverein Littenweiler oder die Zusammenarbeit in anderer Form, beispielsweise bei einzelnen Vorhaben oder Aktionen, zu werben. Zudem möchte der Bürgerverein ein offenes Ohr dafür haben, wenn man etwas „loswerden möchte“.

→ **Der nächste Termin ist für Samstag, 25. Juli 2026 geplant, bei dem es eine Überraschung für Kinder gibt!**

Foto: Beate Kierey

frisch und fein
R. & G. Blum
Obst, Gemüse und mehr ...

Demnächst wieder da:
Unsere beliebten
Aprikosen aus Südfrankreich
Perfekt für Marmelade!



Schlesierstr. 2 • 79117 FR-Littenweiler • Tel 0761/67474
www.frisch-und-fein.com



**Buchhandlung Vogel
an der PH**
79117 Freiburg/Littenweiler
Kunzenweg 26

Kontakt:

Tel. 0761 / 6 72 44

Fax 0761 / 6 02 70

info@buchhandlung-vogel.de

www.buchhandlung-vogel.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9:00 - 18:00 Uhr

Sa. 9:00 - 13:00 Uhr



mit UPS Paketshop

BATSCH
FLÖRAL-AMBIENTE
GESCHENKE & BLUMEN



100 JAHRE EMOTIONEN
FLEUROPE
beingt's.

www.Blumen-Batsch.de

PH-Erweiterungsbau: Verzögerung, Verteuerung

Neubau ist zukünftig Kollegiengebäude 1



Fotos von oben nach unten: Der Erweiterungsbau auf dem Projektplakat mit Sicht über das Biotop. Das Biotop früher (2022) und im aktuellen Zustand. Fotos: Hubert Matt-Willmatt

Schon 2022 begannen die Arbeiten zum PH-Neubau, dessen Fertigstellung für 2024, dann September 2025 angekündigt wurde. Schon 2023 (siehe LiDo 5.23) war aber klar, dass auch der damals angegebene Zeitplan nicht eingehalten werden konnte.

Vom Amt für Vermögen und Bau wurde der Erweiterungsbau als „notwendiger Entlastungsneubau“ bezeichnet, der während der Sanierung der Asbest-verseuchten Kollegiengebäude als Ausweichquartier dienen soll, der aber auch auf einer Zunahme der Studierendenzahlen ausgelegt ist.

Das auf dem Bauplatz abgebildete Gebäude hat in Realität einen satten Grünton bekommen, die Eröffnung verzögert sich und der Bau wird erheblich teurer als geplant!

Zurzeit, so Amtsleiter Oliver Nahrworld, würden Mängel beseitigt und Restarbeiten erledigt, auch werde man noch Kunst am Bau im Außenbereich installieren. Insgesamt habe sich die Fertigstellung, so Nahrworld, um insgesamt ein Jahr verzögert. Verantwortlich dafür waren allgemeine Lieferengpässe, „verspätete Vorleistungen sowie logistische Herausforderungen bei der Abwicklung der Großbaustelle und bei der Anlieferung der vorgefertigten Holzelemente.“

Ursprünglich habe man mit Baukosten von 23,1 Mio. Euro gerechnet, doch die aktuellen Schätzungen liegen bei 33,5 Mio. Euro. Massive Baupreissteigerungen und konjunkturbedingte Mehrkosten seien dafür verantwortlich. Die geplante und aus Umwelt- und Gesundheitsgründen erforderliche Sanierung der Asbest-verseuchten Gebäude wird dann nochmals mit einer erheblichen Summe zum Buche schlagen.

Eine feierliche Übergabe des Kollegiengebäudes 1 ist für diesen Sommer geplant.

Biotop

Proteste bei Bekanntgabe der Neubaupläne rief vor allem die Beseitigung des Biotops mit dem kleinen Teich hervor, das vor Jahren künstlich angelegt worden war. Oliver Nahrworld legt Wert auf die Feststellung, dass man den Bachlauf und Teich nicht überbaut, sondern „umfassend und naturnah“ saniert habe, der Bereich sei ökologisch sogar „aufgewertet“ worden. „Die alten Kunststofffolien wurden aus dem Boden entfernt und durch eine ökologisch hochwertige Lehmbabdichtung ersetzt. Kleinlebewesen wie Fische und Molche wurden artenschutzfachlich gesichert. Auch die Magerwiese bleibt in weiten Teilen erhalten.“

Kunst am Bau

Frank Bölter kam 1969 in Lippstadt zur Welt und wird ein Kunstwerk am Neubau und in der Nähe des Biotops erstellen. Der Künstler, der bisher vor allem groß-dimensionierte, in Origami-Art gestaltete Papierobjekte geschaffen hat, wurde in einem Wettbewerb durch die Kunstkommission Baden-Württemberg ausgewählt. Hubert Matt-Willmatt

Kostenfreie
Architektenberatung
für Ihr Zuhause.

Ideen für mehr Wohnqualität auf
weniger Fläche. Anmelden unter:
www.earf.de/kleiner-besser-wohnen



Wohnraum schaffen
& 10.000 €
Förderung erhalten!
Bewerbung bis zum
31. Juli 2026

Finanziert über
den Zukunftsfonds
Klimaschutz der
Stadt Freiburg



Energieagentur
Regio Freiburg

Littenweiler feiert

Dorfhock am 20. und 21. Juni 2026 mit abwechslungsreichem Programm

Wenn ganz Littenweiler zusammenkommt, entsteht mehr als nur ein Fest – es entsteht Gemeinschaft. Beim diesjährigen Dorf-hock erwartet die Besucherinnen und Besucher ein attraktives vielfältiges Programm, getragen vom großen Engagement zahlreicher Vereine und Gruppen im Quartier.

Der Bürgerverein sorgt gemeinsam mit dem Musikverein, dem Bächlechor, der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde, der Narrenzunft der „Wühlmäuse“ und „Freiburger Hexedeifel“ für die Ausrichtung des diesjährigen Hocks. Auch die Schaukampfruppe „Bunte Haufen“ wird dabei sein und auf der Grünfläche vor der Reinhold-Schneider-Schule ihre Zelte aufschlagen, „historisches Lagerleben“ zum Dorf-hock bringen und kleinere Vorführungen und Trainingseinheiten zeigen.

An beiden Tagen gibt es für Kinder ein buntes abwechslungsreiches Programm, das die Ministranten und die KJG St. Barbara anbieten, der Förderkreis der Reinhold-Schneider-Schule lädt zum Besuch an seinen „Candy Stand“ ein. Für Kinder hat dieser eine tolle Spielstraße eingerichtet und ein Mitmach-Circus vorbereitet. Für besondere Akzente sorgt die Modern-Dance-Schule Freiburg, die auf dem Dorfplatz auftreten wird. Ergänzt wird das

Programm durch weitere Musikgruppen, die für beste Unterhaltung und echte Stimmung bis in den Abend hinein sorgen. Sie alle tragen mit ihren Ideen und Aktionen zum Gelingen bei.

Für Speisen und Getränke sorgen die Vereine

Neben dem vielfältigen kulturellen Angebot kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz: Die beteiligten Vereine verwöhnen die Gäste mit einem breiten kulinarischen Angebot – von herzhaft bis süß ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Am Sonntag wird um 10.30 Uhr auf dem Gelände des Stahlbad St. Antonius gemeinsam ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert, begleitet durch den Popchor der Auferstehungsgemeinde. Im Anschluss wird es sportlich: Auf dem Bolzplatz wird der „Hock-Cup WM Pokal“ ausgespielt. Beim Fußballturnier treten Teams (6-14 Jahre) gegeneinander an und sorgen für spannende Spiele und mitreißende Momente (Anmeldung über QR-Code).

Der Dorf-hock verspricht damit ein Wochenende voller Begegnungen, Musik, Bewegung und Genuss – ein Fest, das zeigt, wie lebendig und engagiert Littenweiler ist.

Beate Kierey



Anmeldung
Hock-Cup WM Pokal



Wird Oberbürgermeister Martin Horn auch 2026 den Fassanstich übernehmen?

Foto: Beate Kierey (2024)

Programm:

Samstag 20. Juni 2026

17.00 Uhr: Eröffnung: Grußworte der Stadt und des Bürgervereins mit Fassanstich. Musikalische Begleitung durch den „Musikverein Littenweiler“ mit Stücken von Grammophon bis Spotify, Musik aus den 20er Jahren.

18.15 Uhr: Auftritt „Bächlechor“ mit Stücken aus dem aktuellen Programm einer Mischung aus Klassik, Singer-Songwriter, Pop.

19.00 – 22.00 Uhr: „Black Forest Tigers – Bigband & Nikolaus Reinke“, die Bigband mit Biss und einem fetzigen Programm aus Jazz, Rock, Latin und Balladen.

Sonntag 21. Juni 2026

10.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst, Stahlbad St. Antonius mit dem Popchor der Auferstehungsgemeinde.

11.30 Uhr: Jugendorchester, Blockflötenensemble und Percussion des Musikvereins Littenweiler.

11.30 – 16.00 Uhr: Hock Cup – Fußballturnier für Kinder (6 - 14 Jahre), Bolzplatz Littenweiler

12.30 Uhr: Modern-Dance-Schule Freiburg. Auftritt: Kleine TänzerInnen (3-5 Jahre) und Kindergruppe (10-11jährige). Junge Erwachsenen tanzen zur Musik des Mambos aus West-side Story, Pas de deux und Czardas.

14.00 Uhr: „Amuse Oreille“ - Chansons, Jazz und Pop.

15.15 Uhr: „Twengy Vipers“ - Rock'n'Roll der Rockabilly-Band, klassischer 50er-Jahre-Sound.

16.00 Uhr: Session

17.00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Sanierung statt Abriss? Die Debatte



Sanierung statt Abriss – noch aktuell oder überholt?

Foto: Mieterinitiative

Sanierung statt Abriss

Mieter wollen Sanierung – die BImA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) hält weiter am Abriss der Gebäude in der August-Ganther-Straße 5 – 9 fest

Zum Hintergrund (siehe auch LiDo 4|25): Für französische Besatzungsoffiziere wurden Anfang der 1950er Jahre in der August-Ganther-Straße hochwertige und großräumige Wohnungen mit 120 – 150 m² Fläche erbaut. Die Mieten belaufen sich auf 10 Euro pro m². Die BImA möchte die Häuser noch dieses Jahr abreißen, um aus dem bestehenden 2.083 m² Wohnfläche 2.500 m² Wohnfläche zu schaffen. Dabei sollen 30 (bisher zwölf) Wohnungen „mit einem klar verbesserten Wohnungsmix und einem höheren Anteil familiengerechter Wohnungen“ entstehen, wie die Sprecherin Christiane Worring der BImA auf Anfrage mitteilte.

Angedacht ist, trotz des vorhandenen Baumbestands, die Anlage einer Tiefgarage, wie in den gegenüberliegenden Häusern oder in den Häusern der August-Ganther-Str. 1 bis 3. Für die Neubauten wäre, nach aktuellen Plänen, eine Bausumme von 12 – 14 Mio. Euro fällig.

Die BImA – das unbekannte Wesen

Wie Johanna Apel (BZ 25.09.2025) recherchierte, gehören der BImA 38.431 Wohnungen in Deutschland – 1.129 stehen dem Markt aktuell nicht zur Verfügung, 3.725 stehen leer. In den letzten zehn Jahren hat die Bundesanstalt rund 12.000 Liegenschaften verkauft. Die BImA, die auch in Freiburg (Stefan-Meier-Str. 72) einen Standort unterhält, untersteht dem Bundesfinanzministerium. Die BImA muss, da sie als Behörde aufgestellt ist, nicht gewinnorientiert arbeiten – sie finanziert sich ausschließlich aus Steuergeldern. Laut eigenen Angaben hat die BImA vor, bis 2028 6.000 Wohnungen auf eigenen Liegenschaften neu zu bauen. Gehört dazu der Komplex in der August-Ganther-Straße?

2026/2027 plant die BImA in Freiburg die Fertigstellung von insgesamt 318 neuen Wohnungen, insgesamt besitzt die BImA 707 Wohnungen in Freiburg. Im Gebiet Waldsee, zu dem die August-Ganther-Straße zählt, besitzt die BImA nur diese Wohnungen in der August-Ganther-Straße, in der Oberau 112 Wohnungen.

„Wie bei Wohnungen der BImA üblich, werden freie Wohnungen zuerst Bundesbediensteten und ihren Familien im Rahmen der Wohnungsfürsorge des Bundes angeboten, damit sie

dienstortnah und bezahlbar wohnen können. Dazu zählen unter anderem Beschäftigte von Zoll, Bundespolizei und Bundeswehr. Alle Wohnungen, die nicht im Rahmen der Wohnungsfürsorge vergeben werden, bietet die BImA zu gleichen Konditionen auf dem freien Markt an. So entlastet die Bundesanstalt durch den Neubau aktiv den Wohnungsmarkt in Freiburg“, so die BImA.

Sanierungen der BImA in Freiburg - Stadt und BImA arbeiten Hand in Hand

Susanne Dübön, Hauptstellenleiterin des BImA-Geschäftsbereichs Portfoliomanagement in Freiburg betont in jeder Rede, dass „die BImA und die Stadt Freiburg an einem Strang ziehen, wenn es darum geht, möglichst viele zeitgemäße Wohnungen im bezahlbaren Segment bereitzustellen.“ In den Mitteilungen liest man: „Um Baurecht für zu entwickelnde Baugrundstücke und bei der Wiederherstellung inzwischen in die Jahre gekommener Geschosswohnungsbauten zu schaffen, arbeiten die Verantwortlichen von Stadt und BImA daher Hand in Hand.“

In der Otto-Wels-Straße/Runzstraße setzt die BImA auf Sanierung im Bestand und gleichzeitiger Nachverdichtung durch Überbauung der Garagenhoffläche. Weitere Sanierungen erfolgten in der Colmarer Straße und Kreuzstraße durch Erhöhung von vier auf fünf Geschossen. Insgesamt werden 2026/2027 in Freiburg 76 Wohnungen saniert.

Warum ist denn eine Sanierung in der August-Ganther-Straße nicht möglich? Liegt es auch daran, dass in der Oberau-Immobilie mehr Menschen wohnen, für die in der Bauzeit kein adäquater Wohnraum in Freiburg gefunden werden konnte?

Gespräche zwischen Mietern und der BImA

Fragen und Argumente zur Schaffung zusätzlichen Wohnraums und einer Sanierung im Bestand lasse die BImA unbeantwortet und wersetze sich Gesprächs-Einladungen, so die Mieter und ihre Berater Baumentwickler Willi Sutter und Prof. Wilhelm Stahl. Die BImA führt dagegen aus, dass man seit 16. September 2024 im Gespräch sei und zuletzt am 24. Januar 2025 eine „an-

gepasste Wirtschaftlichkeitsberechnung“ vorgelegt habe, die der Neubauvariante den Vorzug gebe.

Klimagerechter Sanierungsplan oder baurechtliche Hinderungsgründe?

Willi Sutter und Wilhelm Stahl haben einen Sanierungsplan vorgelegt, der neben den bestehenden zwölf familientauglichen Wohnungen die Schaffung von zusätzlichen bis zu 18 kleineren Wohnungen vorsieht. Dies durch Aufstockung/Dachausbau um ein Geschoss und Ergänzungsbauten auf dem Platz der bestehenden Garagen und bei geschätzten Baukosten von 10 Mio. Euro. Gerade auch die Berechnung der CO₂ Emissionen bringt W. Stahl ins Spiel – ein Abriss und Neubau würde 1.375 Tonnen CO₂ Emissionen verursachen – die Sanierung schließe in der Öko-Hauptstadt Freiburg, die für 2035 ihre Klimaneutralität beschlossen hat, mit 710 Tonnen geringerer Emission zu Buche. In Freiburg stehen sehr viele sanierungsbedürftige Häuser der 1960-er und 1970-er Jahre, deshalb sei ein glaubwürdiges Vorgehen, auch bei einem kleineren Projekt das Gebot der Stunde, wie Willi Sutter in einem Gespräch zu OB Horn sagte. Die Freiburger Stadtbau verwirkliche bei ihren Bauvorhaben meist die Vorgaben zur Klimaneutralität.

Die BlmA habe, so Sutter, getäuscht, was ein Statik-Gutachten anbelangt, sie habe eine Ökobilanzierung behauptet, aber nicht durchgeführt und gehe von einer maroden Infrastruktur aus. Dies sind schwere Vorwürfe. Bei jedem Mieterwechsel werden, bis in die jüngste Zeit hinein, allerdings Wohnungen auf den neuesten Stand gebracht. Die BlmA argumentiert, dass die Elektroinstallationen veraltet seien, dabei wurden sie erst 1992 neu überholt. Die Situation scheint verfahren – der BlmA ist durch ihre starre Haltung ein gesichtswahrender Ausstieg aus ihrer Abriss-Position nicht (mehr) möglich, bzw. hat sie diesen Abriss von Anfang an konsequent durchgehalten und mit allen möglichen Argumenten (siehe oben) untermauert.

Die BlmA führt gegen die Sanierungspläne zudem baurechtliche Gründe ins Feld: Die Aufstockung sei nach BauGB §34 „nicht eindeutig genehmigungsfähig“, auch sei eine rückwärtige Bebauung im Bereich der Garagen nach BauGB §34 nicht zulässig.“ Hier dürfte allerdings die Stadt ein gewichtiges Wort mitzureden haben, denn ein Bebauungsplan lässt sich schnell beschließen.

Ausweichquartiere für die Mietparteien

Der Abriss der Gebäude in der August-Ganther-Straße wird erst erfolgen, wenn die Häuser in der Colmarer Straße/Stühlinger fertiggestellt seien. „Mittlerweile haben sich alle Mieterinnen und Mieter für Ersatzwohnraum entschieden: Manche haben sich für Wohnungen im Bauvorhaben Stühlinger entschieden, andere für Bestandswohnungen im Quartier Otto-Wels-Straße.“ Die Mietparteien bekämen eine „adäquate Aufwandsentschädigung“ und nach Fertigstellung der Neubauten in der August-Ganther-Straße könnten sie wieder dorthin zurückziehen oder in ihren neuen Wohnungen bleiben. (Den zweiten Umzug dürften sie aber wohl selbst bezahlen müssen).

Veranstaltung am 18. April: Stadtverwaltung in der Kritik

Bei einer sehr gut besuchten Veranstaltung mit Monika Stein und Achim Wiehle wurde die Kandidatin und der Kandidat für die OB-Wahl zum konkreten Fall wie auch zur Wohnungsbaupolitik insgesamt befragt. OB Horn war eingeladen, aber hatte eine Wahlparty im Kastaniengarten terminiert. Moderiert wurde die Veranstaltung von Beatrix Tappeser, der Vorsitzenden des

Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee-Oberau, des einzigen Bürgervereins in der Stadt, der im städtischen Klimapakt mitwirkt.

Schon seit Jahren sei, so Sutter, seitens der Stadtverwaltung eine Art „Schonhaltung“ gegenüber der Bundesanstalt zu beobachten. Gerade Baubürgermeister Haag, der zur Diskussion nicht eingeladen war, geriet in Abwesenheit bei der Veranstaltung in die Kritik; u.a. ein zu langsames Vorgehen bei Neubauprojekten wurden ihm und dem Amt für Stadtentwicklung und Bauen vorgeworfen. Willi Sutter schilderte positive Erfahrungen, die er in Emmendingen mit seinen Neubauten gemacht habe – deren Bearbeitung hätte dort nur zwei, in Freiburg aber mindestens vier Jahre in Anspruch genommen. Das Schlimmste, so Sutter, sei, dass die städtischen Ämter, wie das Stadtplanungsamt, das GuT (Garten- und Tiefbauamt), das Bauamt usw., nicht zusammen, sondern sogar gegeneinander arbeiten würden! (Diesen Eindruck kann man auch beim Projekt der Littenweiler Neuen Mitte beobachten, wo das Stadtplanungsamt ohne das für die Stadtbahnlinie zuständige GuT plant).

Im Bereich der Wohnungsbaupolitik in Freiburg, die im Umfeld landes- und bundespolitischer Entscheidungen zu betrachten, und auch von konjunkturellen Rahmenbedingungen abhängig ist, warten auf den Baubürgermeister Haag und den neugewählten OB Martin Horn dennoch zahlreiche Aufgaben und Herausforderungen in der Stadt. Dazu gehört ein endlich personell ausreichend ausgestattetes und dann funktionierendes und sanktionierendes Leerstandskataster.

Hubert Matt-Willmatt



iffland.hören

10%
Preissenkung aller Hörgeräte im Abo im Jubiläumsjahr 2026

Zum Gewinnspiel:
QR Code

WIR WOLLEN SIE BESSER HÖREN SEHEN!

Unser Expertenteam begleitet Sie zu besserem Hören. Testen Sie moderne Hörsysteme unverbindlich und tragen Sie diese entspannt in Ihrer gewohnten Umgebung zur Probe. Im Jubiläumsjahr 2026 **senken** wir die Preise für Sie um **10 % auf alle Hörgeräte im Abo**. Nehmen Sie zudem online an unserem **Gewinnspiel** teil – mit etwas Glück gewinnen Sie einen attraktiven Preis.

Hört sich gut an – seit 70 Jahren!

Filiale Freiburg-Littenweiler
Lindenmattenstr. 44 | 07 61- 69 67 57 30

70
JAHRE
GUTES
HÖREN

20 Jahre Freundeskreis Altenhilfe Freiburg

In diesem Jahr feiert der Freundeskreis Altenhilfe Freiburg e. V. 20. Jahre Engagement für das Ehrenamt in den Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung. Seit 2006 konnten mehr als 700 Ehrenamtliche dafür gewonnen werden, einen Teil ihrer freien Zeit älteren Menschen zu widmen.

Aktuell sind in den 14 Einrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung rund 200 Ehrenamtliche aktiv. Sie besuchen, begleiten zu Ärzten oder zum Einkaufen. Sie spielen und musizieren mit den Bewohnern, helfen bei Veranstaltungen, unternehmen Ausflüge mit ihnen, geben Hilfestellungen für Smartphone und PC, trinken gemeinsam Kaffee oder bedienen beim Mittagstisch. Sie leisten das, was professionelle Pflegekräfte aufgrund von Zeitdruck und Personalmangel den Betreuten nicht bieten können.

Zum 20-jährigen Jubiläum bedankt sich der Freundeskreis bei allen Ehrenamtlichen und den Profis in den Einrichtungen für die Zusammenarbeit zum Wohl der älteren Menschen mit mehreren Veranstaltungen: Den Auftakt im März machte eine Extra-Vorstellung des Musiktheaters „Ewig jung“ der Theatergruppe „Die Schönen“ im E-Werk.

„Engagement an einem Tisch“ am 18. Juni

Am 18. Juni beteiligt sich der Freundeskreis am Aktionstag „Engagement an einem Tisch“ auf dem Platz der Alten Synagoge. Ebenfalls im Juni lädt die Stiftungsverwaltung die Mitglieder des Freundeskreises zu einem Konzert in die Adelhauser Klosterkirche. Im Oktober rundet der Danke-Brunch für alle ehrenamtlich

Engagierten im Restaurant Waldsee die Feierlichkeiten im 20. Jubiläumsjahr ab.

Ein Blick in die Zukunft zeigt: Die Babyboomer-Jahrgänge stellen Deutschland vor immense Herausforderungen in der Pflege: Mehr Pflegebedürftige treffen auf weniger Pflegekräfte, da viele Fachkräfte selbst in Rente gehen, was den Mangel verschärft und das System an seine Grenzen bringt. Deshalb ist die Arbeit des Freundeskreises, freiwillig Helfende zu werben, so wichtig wie nie zuvor.

Auch wenn einige der aktuell rund 200 Ehrenamtlichen seit Jahren dabei sind, ist die Fluktuation dennoch hoch. Immer wieder verändern sich Lebensumstände oder berufliche Belastung, sodass andere Ehrenamtliche auch nur einige Monate lang zwei oder drei Stunden Zeit pro Woche „spenden“ können. Deshalb werden immer wieder Menschen gesucht, die ein wenig ihrer freien Zeit mit älteren und schwächeren Menschen verbringen wollen.

→ Welche Engagement-Möglichkeiten es gibt, ist auf der Internetseite www.freundeskreis-altenhilfe.de oder in einem persönlichen Gespräch unter Tel. 0761/2108570 zu erfahren.

Die Heiliggeistspitalstiftung ist die größte und älteste Stiftung der Stadt - eingegliedert in die Stiftungsverwaltung. Als Träger der Altenpflege in der Stadt Freiburg, betreut sie ca. 1000 ältere Menschen und beschäftigt mehr als 400 Mitarbeitende.

Ereignisreiches Jahr bei der Feuerwehr Ebnet

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Freiburg Abteilung 15 Ebnet dankten Stadtbrandmeister Achim Müller, stellvertretender Feuerwehrkommandant Jérôme Krämer und Ortsvorsteherin Gabi Hoferichter der Abteilung für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Michael Scherer konnte in seiner ersten Jahreshauptversammlung als Abteilungskommandant auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Die Zahl der Einsätze stieg von 46 im Jahr 2024 auf 52 im Jahr 2025. Darunter war beispielsweise der Großbrand im Industriegebiet Hochdorf oder der Brand in der Waldgaststätte St. Ottilien. Die Anzahl an Fehlalarmierungen blieb mit 27 auf hohem Niveau. Die Einsatzorte befanden sich vorwiegend im eigenen Löschbezirk, mehrheitlich in Littenweiler.

Bei insgesamt 21 Übungen hat die Abteilung ihre technischen Fähigkeiten geschult. Daneben standen zahlreiche Veranstaltungen wie der Wanderhock am 1. Mai und der Christkindlesmarkt im Ebnet Schloss, aber auch zahlreiche Feuerwehrlehrgänge, Weiterbildungen und Versammlungen auf dem Programm.

Im Amt des Mannschaftsvertreters wurde Ansgar Ruh und als

Kassenprüfer Julian Zehetner bestätigt. Eine Änderung hingegen gibt es im Abteilungsausschuss: Neu gewählt wurde Tobias Zähringer als Kassierer. Die Abteilung dankte dem scheidenden Kassierer Andreas Trilling für seine Tätigkeit.

Die Jugendabteilung unter Leitung von Philipp Hug und Volker Kiefer besteht aus sieben Jungs und vier Mädchen, die gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Kappel immer donnerstags um 19.00 Uhr Übungen durchführen. Wer gerne einmal reinschnuppern will, ist jederzeit herzlich willkommen! Bei Interesse oder Rückfragen: jf-ebnet@feuerwehr-freiburg.de.

Die Freiwillige Feuerwehr Freiburg ist ein wichtiges Standbein des Bevölkerungsschutzes, basiert aber auf der Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement. Wir begrüßen jederzeit gerne Interessierte bei unseren Proben: ebnet@feuerwehr-freiburg.de.

Mitglieder: Einsatzabteilung: Drei Kameradinnen und 26 Kameraden, Ehrenabteilung: Acht Kameraden, Jugendfeuerwehr: Vier Mädchen und sieben Jungen.

→ Kontakt: Michael Scherer, Abteilungskommandant, ebnet@feuerwehr-freiburg.de

red.



Freiburger Keramiktage

Am ersten Juliwochenende finden am Alten Wiehrebahnhof die 36. Freiburger Keramiktage statt – in diesem Jahr mit einem besonderen Hintergrund: 2025 nahm die UNESCO das

Töpfer- und Keramikhandwerk in das immaterielle Kulturerbe der Menschheit auf. Fast fünfzig Werkstätten aus der Region, aus Deutschland und Europa zeigen auf dem schönen Platz in der

Wiehre, was dieses Handwerk lebendig macht: Stücke, die von Hand geformt, im Feuer gehärtet und mit unverwechselbarem Können gemacht sind. Ein reizvoller Marktbesuch mit Entdeckungen, Gesprächen und kulinarischer Begleitung.

→ Freiburger Keramiktage · Alter Wiehrebahnhof · Samstag, 4. Juli von 10.00–18.00 Uhr und Sonntag, 5. Juli von 11.00–18.00 Uhr. www.keramiktage.org

„Land-sehen – mehr als Ordnung für Zuhause“

Wenn Aufräumen zur Lebensgeschichte wird

Was bleibt von einem Leben, wenn sich die Jahre in Regalen, Schränken und Kisten sammeln? Für viele Menschen ab 55 ist diese Frage keine theoretische mehr, sondern eine ganz praktische. Genau hier setzt das besondere Angebot „Land-sehen – mehr als Ordnung für Ihr Zuhause“ von Ulrike Walter an.

Wie soll es aussehen, wenn wir gut gearbeitet haben?

Hinter dem Konzept steht eine Frau, die Ordnung neu denkt – nicht als bloßes Ausmisten, sondern als achtsamen Prozess. „Alles hat eine Geschichte“, sagt sie. Und genau diese Geschichten verdienen Aufmerksamkeit, bevor Dinge ihren Platz verändern.

Ihr Angebot richtet sich gezielt an Menschen, die ihr Zuhause ordnen möchten – sei es aus eigener Motivation, wegen eines Umzugs oder im Rahmen einer Lebensveränderung. Doch statt schneller Entscheidungen oder radikalem Wegwerfen steht etwas anderes im Mittelpunkt: das bewusste Loslassen.

Gemeinsam mit ihren Auftraggeberinnen und Auftraggebern geht sie Schritt für Schritt vor. Am Anfang steht dabei immer ein Bild: Wie soll es aussehen, wenn wir fertig sind? Wie fühlt sich ein aufgeräumtes Regal an? Was soll im Keller bleiben – und was darf gehen?



Ulrike M. Walter. Foto: privat

„Es geht nicht darum, Dinge einfach zu entsorgen“, betont Ulrike Walter. Viel wichtiger sei die Frage: Wer könnte sich darüber freuen? Wer hat noch einen Nutzen davon? So wird aus dem Abschied oft ein Übergang, und Gegenstände finden neue Besitzerinnen und Besitzer, werden verschenkt oder gespendet.

In Würde und Dankbarkeit den Dingen einen neuen Platz geben

Dieser Ansatz schafft nicht nur Ordnung im Zuhause, sondern oft auch im Inneren. Erinnerungen dürfen gewürdigt werden, Entscheidungen reifen in Ruhe, und der Prozess geschieht in Würde und mit Dankbarkeit.

Gerade für ältere Menschen kann dieser Weg entlastend sein. Statt allein vor übervollen Schränken zu stehen, begleitet Ulrike Walter diese Prozesse diskret, mit Zeit, Respekt und einem offenen Blick für das, was war und das, was bleiben darf.

Am Ende steht mehr als ein aufgeräumter Raum. Es entsteht das gute Gefühl, das eigene Leben bewusst sortiert und in Ordnung hinterlassen zu haben.

→ Ein Angebot, das zeigt: Ordnung ist nicht nur eine Frage des Platzes – sondern auch eine des Herzens. Ulrike M. Walter, Tel. 0761-888 54 886, Email: walter@land-sehen.de.

Beate Kierey

Schockanrufe in Littenweiler

Im Stadtgebiet Freiburg war vor einiger Zeit wohl Littenweiler ein Schwerpunkt von Schockanrufen. Die Täter gehen bei einem Anruf immer mit derselben Masche vor, indem ein schlimmer Unfall von Angehörigen die sofortige Zahlung einer höheren Geldsumme erfordere.

Da sich die Täter immer als Polizisten ausgeben und meist dann sogar an die vermeintliche Staatsanwaltschaft weiterleiten, entsteht ein seriöser und vertrauenserweckender Hintergrund. Wie vom Polizeiposten in Littenweiler zu erfahren war, erfolgen die Anrufe mit unterdrückten Nummern oder auch zuletzt mit Nummern aus Österreich. Die sog. Abholer mieten sich vor Ort Fahrzeuge und für ein paar Tage dann in einem Hotel ein und werden aktiv, sobald die Masche verfängt. Es könne dann schon sein, so die Auskunft der Polizei, dass sich in einem relativ kurzen Zeitraum 15 – 20 Personen melden, die dieses Vorgehen, wie zuletzt in Littenweiler, anzeigen, doch die Dunkelziffer dürfte erheblich höher sein. Wie kommen die Täter an die Telefonnummern? Entweder werde gezielt nach bestimmten Vornamen älterer Personen gesucht oder Melderegister verwendet, die im Darknet zu beschaffen sind. **Aus aktuellem Anlass nochmals der dringende Hinweis: Polizei und Staatsanwaltschaft rufen nie zuhause an, schon gar nicht, um die Herausgabe oder Überlassung von Geld oder Wertgegenständen zu verlangen.**

→ Der Polizeiposten Littenweiler hat seine Büroräume im Schnaitweg 3, direkt neben dem Recyclinghof, und ist erreichbar unter Tel. 0761-5575600.

Hubert Matt-Willmatt

HUB
ERG
REI
WES
CHM
ID.

MICHAEL SCHMID
Steuerberater

DANIEL MEYBRUNN
Diplom-Volkswirt,
Steuerberater

Lindenmattenstr. 44
79117 Freiburg u. Br.
Tel. +49 (0) 761 611 60 30
info@huber-greiwe-schmid.de
www.huber-greiwe-schmid.de

STEUERBERATER

70 Jahre iffland.hören

„Wir möchten, dass sich Menschen bei uns aufgehoben fühlen“

Das Familienunternehmen iffland.hören konnte kürzlich sein 70-jähriges Bestehen feiern. Wenn ein Unternehmen 70 Jahre alt wird, ist das mehr als ein runder Geburtstag. Es ist ein Zeichen von Erfahrung, Verlässlichkeit und kontinuierlicher Weiterentwicklung.

Gegründet wurde iffland.hören 1956 in der Stuttgarter Königstraße von Kurt Iffland, einem echten Pionier seines Fachs. Er widmete sich mit Leidenschaft dem guten Hören und war Mitbegründer der Europäischen Union der Hörakustiker (EUHA). Sein Anspruch war von Anfang an klar: Nicht das Produkt steht im Mittelpunkt, sondern der Mensch.

Dieser Gedanke prägt das familiengeführte Unternehmen bis heute. Seit 2008 leitet Marc Osswald, der Enkel des Gründers, das Unternehmen mit heute 60 Filialen im süddeutschen Raum. Seit 11 Jahren ist iffland.hören auch fester Bestandteil in Littenweiler und in der Lindenmattenstraße 44 eine geschätzte Adresse rund ums gute Hören.

Was bedeutet „familiengeführt“ für Kundinnen und Kunden konkret? Vor allem eines: persönliches Engagement und echtes Interesse am einzelnen Menschen. Entscheidungen werden mit Blick auf Qualität, Nachhaltigkeit und langfristige Zufriedenheit

getroffen. „Wir möchten, dass sich Menschen bei uns gut aufgehoben fühlen. Deshalb nehmen wir uns Zeit, hören genau zu und erklären transparent und verständlich“, sagt Filialleiter Florian Metzen. „Es geht nicht darum, möglichst schnell zu einer Entscheidung zu kommen, sondern darum, die Hörlösung zu finden, die langfristig wirklich für die Kundin oder den Kunden passt.“

Der Name iffland.hören bringt es auf den Punkt: Es geht nicht nur um Hörgeräte und Technik, sondern um das Hören als Ganzes. Gespräche mit der Familie, das Zwitschern der Vögel im Garten, die Durchsage am Bahnsteig – gutes Hören bedeutet Lebensqualität. Dafür hat iffland.hören ein eigenes Beratungs- und Anpassverfahren entwickelt, das kontinuierlich weiterentwickelt wird. Herstellerunabhängig und mit einer großen Auswahl an modernen Hörlösungen finden die Hörakustikerinnen und Hörakustiker für jede Lebenssituation die passende Lösung.

Auch Gehörschutz gehört zum ganzheitlichen Ansatz. Individuell angepasster Schutz kann etwa bei Verkehrslärm oder störenden Geräuschen in der Nacht für mehr Ruhe und erholsamen Schlaf sorgen. Denn gutes Hören heißt auch, bewusst Ruhe zu schaffen. *red.*

Kunst trifft Handwerk

Kunstschafter präsentieren einzigartige Handwerke im Ebneten Schlosspark

Am ersten Wochenende im Juli verwandelt sich der idyllische Schlosspark in eine lebendige Bühne für Kreativität, Handwerkskunst und außergewöhnliches Design. Unter dem Motto „Kunst trifft Handwerk“ präsentieren zahlreiche Künstlerinnen, Künstler und Handwerksbetriebe ihre Unikate inmitten der malerischen Kulisse historischer Bäume der Parkanlage Ebneten Schloss.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein vielfältiger Designermarkt, der weit über gewöhnliche Verkaufsstände hinausgeht. Hier stehen Individualität, Qualität und handwerkliches Können im Mittelpunkt. Von filigranem Schmuck über kunstvoll gearbeitete Lederwaren bis hin zu besonderer Keramik – jedes Stück erzählt seine eigene Geschichte und trägt die Handschrift seiner GestalterIn. Auch Modebegeisterte kommen auf ihre Kosten: Ausgewählte Designerinnen und Designer präsentieren Kleidung, die durch kreative Schnitte, hochwertige Materialien und nachhaltige Herstellung überzeugt. Ergänzt wird das Angebot durch handgefertigte Seifen, dekorative Wohnaccessoires und zahlreiche weitere schöne Dinge aus kleinen Werkstätten, die mit viel Leidenschaft und Sorgfalt entstehen.

Die einzigartige Atmosphäre des Schlossparks verleiht der Veranstaltung einen besonderen Charme und lädt zum Entdecken, Verweilen und Austausch ein. Viele Ausstellerinnen und Aussteller geben zudem Einblicke in ihre Arbeitsweise und stehen für Gespräche zur Verfügung – eine seltene Gelegenheit, Handwerk hautnah zu erleben. Neu dabei ist beispielsweise „tausendblatt“ - Hochwertige Papeteriewaren, die auf Aquarellen und Zeichnungen aus dem firmeneigenen Atelier basieren, „Stolzunikate“, Mapasliebhaber für Kinderkleidung, Studio Hatu

mit Keramik und mehr.

„Kunst trifft Handwerk“ ist damit nicht nur ein Markt, sondern ein Treffpunkt für alle, die das Besondere schätzen und regionale sowie kreative Vielfalt unterstützen möchten. Ein Ausflug, der Inspiration, Genuss und Begegnung auf gelungene Weise verbindet.

Fahrräder und PKW für Gehbehinderte erhalten eine Park-erlaubnis im Gelände. Parkmöglichkeiten für PKW bestehen an der Dreisamhalle und am Sportplatz Ebnet.

→ **Samstag, 4. Juli von 10.00 bis 18.00 Uhr und Sonntag, 5. Juli von 11.00 bis 17.00 Uhr im Schlosspark Ebnet, Eintritt frei.**



Foto: Beate Kierey

Science Night an der PH

Nacht der spannenden Phänomene, aktuellen Fragestellungen und coolen Experimenten



Bei der Science Night gibt es spannende Phänomene zu entdecken. *Foto: privat*

Die Science Night an der PH in Littenweiler ist weit mehr als nur eine Veranstaltung – sie ist ein Abend voller Entdeckungen, überraschender Perspektiven und gemeinsamer Neugier. Die Hochschule öffnet ihre Türen und lädt dazu ein, die faszinierende

Vielfalt ihrer Fächer und Arbeitsweisen zu erleben: von Naturwissenschaften, Mathematik und Technik über Geschichte, Kunst, Musik und Sport bis hin zu Gesundheit, Ernährung, Textil und vielen weiteren Bereichen.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm zum Staunen, Ausprobieren, Mitmachen und Mitdenken. Wissenschaft und kreative Praxis werden unmittelbar erfahrbar: Es darf experimentiert, konstruiert, gestaltet, diskutiert, geforscht und entdeckt werden. Spannende Phänomene, interaktive Angebote und überraschende Einblicke machen sichtbar, wie vielfältig Wissen entstehen kann und wie eng Forschung, Kreativität und gesellschaftliche Fragen miteinander verbunden sind.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind eingeladen, Hochschule einmal anders zu erleben – offen, lebendig und zum Anfassen nah. Die Science Night schafft Räume für Begegnungen, neue Interessen und gemeinsame Erfahrungen und macht neugierig auf die Welt der Wissenschaften, Künste und Bildungsbereiche.

➔ **17. Juli 2026, von 17.00 bis 23.00 Uhr, an der Pädagogischen Hochschule in Littenweiler.**

Jazz unter freiem Himmel im Klostergarten



Jazz-Picknick im Klostergarten. *Foto: privat*

Am 23. Juni um 18.00 Uhr verwandelt sich der Klostergarten des UWC Robert Bosch College in eine sommerliche Konzertbühne: Beim jährlichen Jazz-Picknick der Reihe „Kultur in der Kartause“ erwartet das Publikum ein Abend voller musikalischer Begegnungen und offener Atmosphäre.

Den Auftakt gestaltet das Will Bartlett Trio mit swingenden

Jazz-Standards und eigenen Kompositionen. Im zweiten Teil des Abends öffnet sich die Bühne für Gäste aus der regionalen und überregionalen Jazzszene – unter anderem aus dem Jazzhaus Jugendorchester, der Musikhochschule sowie der professionellen Jazzlandschaft Freiburgs und darüber hinaus. So entsteht ein lebendiges musikalisches Miteinander, das die Vielfalt der lokalen Szene feiert.

Das Trio selbst bringt eine besondere internationale und lokale Mischung mit: Pianist Will Bartlett, ursprünglich aus London, lebt seit 2018 in Freiburg; Schlagzeuger Julian Höferlin ist in Basel und Freiburg ausgebildet und in der Berliner wie auch Freiburger Jazzszene aktiv; Bassist Paul Broßmer aus Ettenheim ist eine feste Größe der regionalen Jazzlandschaft und studiert derzeit Musik auf Lehramt.

Der Eintritt ist frei. Spenden kommen dem Stipendienprogramm „Kultur in der Kartause“ zugute, das insbesondere Geflüchteten den Zugang zum UWC Robert Bosch College ermöglicht.

➔ **23. Juni um 18.00 Uhr im Klostergarten des UWC Robert Bosch College in der Kartäuserstraße in Freiburg. BesucherInnen sind eingeladen, Decken oder Campingstühle mitzubringen. Für Getränke und kleine Snacks ist vor Ort gesorgt.**

Neuer Betreiber

ARAL am Strandbad

Neue Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 6:00 - 21:00 Uhr
Samstag, Sonntag 8:00 - 21:00 Uhr

- Waschanlage
- Backshop
- Coffee To Go

Aral Tankstelle Steffen Wolf · Schwarzwaldstraße 246
79117 Freiburg · Telefon 0761 / 15615834

LOTTO Ihre neue Annahmestelle im Freiburger Osten

Immobilienmarktbericht 2025

Die Preise steigen, jedoch moderat, so der Tenor des städtischen Immobilienmarktberichts. Allerdings verzeichnete man den „höchsten Geldumsatz“ seit 1975. 14 Bauplätze für Ein- und Zweifamilienwohnhäuser und sieben für mehrgeschossige Häuser wechselten den Besitzer – 17 neu erbaute Einfamilienhäuser wurden verkauft. 51 Käufe fanden bei Reihenendhäusern und Doppelhaushälften statt, die vor Jahren erbaut wurden, deren Preis lag bei durchschnittlich 5.120 Euro pro Quadratmeter und damit bei fast 720.000 Euro, 40 freistehende Häuser waren für durchschnittlich etwas über 630.000 Euro zu bekommen. Villen in einer sog. 1 A-Wohnlage mit 1.200 m² Grundstücksfläche und 315 m² Wohnfläche erzielten einen Preis von 2,3 Millionen Euro.

→ Der Bericht ist kostenpflichtig bestellbar unter www.freiburg.de/immobilienmarktbericht Hubert Matt-Willmatt



Die nicht mehr aktuellen Bodenrichtwerte von 2020. www.freiburg.de/pb/,Lde/1424099.html

Ihre Spezialisten rund ums Handwerk

Fachbetrieb nach §19 WHG **seemann Tankschutz** www.tankschutz-seemann.de
 Reinigung • Hüllen • Einbau • Neutank • Montage • Alttank • Demontage • Entsorgung
 email: info@tankschutz-seemann.de • 79117 Freiburg • Büro: Tel. 0761 / 691 98 • Fax 69671 57
 Büro Kirchzarten: Tel. 07661 / 90861 46 • Fax 90861 51 TÜV-Mängelbeseitigung

Hock-Bau Freiburg



Bauen • Sanieren • Innenausbau • Pflasterarbeiten

Rainer Hock • Hagenmattenstraße 29 • Freiburg-Kappel
 Mobil: 0170 3261586 • Telefon: 0761 88892858
 E-Mail: info@hock-rainer.de • www.hock-rainer.de

KLOCKE
 - Meisterbetrieb für Sanitär & Heizung -
Erneuerbare Energien
Heizungstechnik
Sanitärtechnik
Kundendienst
 KLOCKE Sanitär- und Heizungstechnik | Inh. Constantin Klocke
 Rebenweg 1A | 79114 Freiburg | Tel. 0761 / 88 88 58 44
 Mail: office@klocke-shk.de | www.klocke-shk.de

CAROLINA KREUZ
ENERGIEBERATUNG
 Zertifizierte Energieberaterin für Wohngebäude, Nichtwohngebäude und Denkmale.
mail@carolinakreuz.de
www.carolinakreuz.de
 MISS_WAERMEPUMPE

Ausführung der gesamten Fliesenarbeiten
 Fliesenarbeiten
 Natursteinverlegung
 Gartenterrassen
 Fugensanierungen
 Abbrucharbeiten
 Verputzarbeiten
 Estricheinbau
 Abdichtungstechnik
Meisterbetrieb
 Franz Band • Fliesenbau GmbH & Co.KG
 Kunzenweg 18 a - 79117 Freiburg
 Tel. 07 61/6 30 56 • Fax 6 09 47
www.franz-band.de

Terminvereinbarung und Auftragsannahme

Mo - Do: 08:00 bis 17:00 Uhr | Freitag 08:00 bis 12:30 Uhr

Telefon 0761-67115

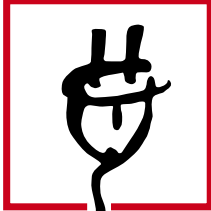
Ladenöffnungszeiten

Montag bis Freitag: 08:00 - 12:30 Uhr

SCAN ME



E L E K T R O



Max Löffler

Inh.: Th. Sandfort

- Elektroinstallation und Altbausanierung
- Glasfaser- und Netzwerktechnik
- Photovoltaik und E-Mobilität
- Hausgeräte Verkauf im Ladengeschäft
- Beleuchtungstechnik
- E-Mobilität - Ladesäulen und Wallboxen
- Sprech- und Videoanlagen
- Reparatur und Kundendienst

Littenweilerstr. 6 • 79117 Freiburg
info@elektroloeffler-freiburg.de
www.elektroloeffler-freiburg.de



Jochen
S A H L

Sanitäre Installationen
Gas- Wasser- Blecharbeiten
Solar- und Heizungstechnik

Littenweilerstraße 17 · 79117 Freiburg · Telefon 0761-67848
Fax 0761-69174 · info@sanitaer-sahl.de · www.sanitaer-sahl.de

Seit 100 Jahren!

SÄNGER-BAU



- **Neubau, Umbau**
- **Sanierung**
- **Reparaturen**

Tel. 0761 / 6 33 23

Steinhalde 67 · 79117 Freiburg-Ebnet · www.SaengerBau.de

Wir schaffen den
Durchblick –
seit über 200 Jahren!



Kraus
FENSTERBAU
GLASEREI

Kraus
Fensterbau GmbH
Gutachstraße 22
79822 Titisee-Neustadt
Telefon (0 76 51) 14 33
Telefax (0 76 51) 15 01

www.krausfensterbau.de



Holzfenster
Kunststofffenster
Holz-Aluminiumfenster
Haustüren, Rollläden
Reparaturverglasungen
Service rund ums Fenster



KR3UZ
SANITÄR · HEIZUNG · KLIMA

Know-how aus
Freiburg für Ihre
Wärmepumpe

Mario Kreuz
Handwerksmeister Heizungsbau

Tel: 0761 – 29 67 52 50

info@mariokreuz.de | www.mariokreuz.de

Bei mir laufen alle Rohre und Leitungen zusammen –
Sanierungsprojekte aus einer Hand

BAUUNTERNEHMEN ANDREAS HIN



- **Beton-**
- **Maurer- und**
- **Sanierungsarbeiten**

Freiburg-Littenweiler

Telefon: 0761-6963641

E-Mail: andreas.hin@hin-bau.de



Dachausbau
Dachgaupen Dachfenster
Innenausbau Carports
Individuelle Gartenhäuser
Holzhausbau
Reparaturarbeiten
Um- und Neubauten
Altbausanierung

Mehrwert-Sanierung

Die ganzheitliche Lösung für erhaltenswerte,
historische und geschützte Gebäude

Am Fischerrain 6 | 79199 Kirchzarten | Tel.: 07661 / 41 35 | www.holzbau-rombach.de



Blick über den Tierfriedhof.

Fotos: Hubert Matt-Willmatt

Tierfriedhof Eschaton in Littenweiler

Grabbesitzende sollen sich melden, ob sie Fortführung des Grabes wünschen

2006 wurde ein Teil des Bergäckerfriedhofs zur damaligen Hammerschmied- und heutigen Bergäckerstraße hin abgetrennt, um einen Tierfriedhof einzurichten. Unter dem Namen Eschaton eröffneten Petra und Patrick Groß ihren privat betriebenen Friedhof, den sie auch mit Kunstwerken bestückten.

Nach nun 20 Jahren wurde der Betrieb ab dem 1. Mai an die gemeinnützige Freiburger Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft gGmbH (FQB) abgegeben. Die städtische Gesellschaft wirkt in vielfältigen Bereichen. Die Grünpflege, Gärtnerei, ein Tafelgarten, ein Möbelladen, ein Holzhof, die Entfernung von Graffiti ist nur eine kleine Auswahl der Dienstleistungen. Diese werden sowohl für die Stadt Freiburg, als auch von und für Privatpersonen genutzt. Menschen, die es im Leben nicht immer leicht hatten, bekommen mit Qualifizierungs- und Weiterbildungsangeboten die Perspektive einer Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt. Dazu gehören auch Ausbildungs- und Umschulungsangebote und die Vermittlung in passende Betriebe.

Auf dem Tierfriedhof gibt es 207 Grabstätten – wie Sia Correa von der Verwaltung der FQB mitteilt, werden ab Juni Tiere dort wieder eine Grabstätte finden. Die Betreiberin bietet dabei „keine Kremierung/Einäscherung, keine Abholung sowie keine Lagerung oder Kühlung verstorbener Tiere an.“ Bis zu 40 Kilogramm eines Tieres ist dessen Erdbestattung möglich.



Grab mit einer Grabnummer.

Zurzeit hat die FQB alle bestehenden Grabfelder des Littenweiler Tierfriedhofs mit Grabnummern versehen und bittet alle Besitzer einer Grabstätte unter Angabe der Grabnummer um Kontaktaufnahme (Tel.0761-89822011 oder tierfriedhof@fqbfreiburg.de). Bisher hätten sich 67 Besitzende gemeldet, die aber nicht alle eine Fortführung des Grabes wünschten.

Eine Website ist online (www.freiburg.de/pb/2580679.html), wichtige Informationen zu den Geschäftsbedingungen und den angebotenen Leistungen mit den dann gültigen Preisen werden nach und nach eingestellt.

Die Flächen werden zukünftig vom Eigenbetrieb Friedhöfe verpachtet.

Hubert Matt-Willmatt

Vier Jahre Krieg in der Ukraine

Wie gehen Geflüchtete mit der Situation um?

Wenn man es genau nimmt, begann der Krieg Russlands gegen die Ukraine bereits 2014 mit der Annexion der Halbinsel Krim. Im Februar 2022 begann der Angriff russischer Truppen aus unterschiedlichen Richtungen auf die Ukraine. Diese waren begleitet von schweren Kriegsverbrechen mit Morden an Zivilisten (Massaker von Butscha), gezielten Angriffen auf Schulen, Kindergärten, Kirchen, Theatern, Bahnhöfe, Märkte, Einkaufszentren, Kliniken (Mariupol), Busse, Züge und Wohnhäuser. Tag-täglich werden unschuldige Zivilisten zu Opfern.

Das geplante schnelle Ende der sog. Russischen „Spezialoperation“ scheiterte am Widerstand der Ukraine – die russischen Angreifer mussten sich unter großen Verlusten in den Süden des Landes zurückziehen. Die ukrainischen Truppen konzentrieren sich dagegen vor allem auf die Zerstörung der kriegswichtigen Infrastruktur in Russland. Die Front ist statisch und erinnert an den Stellungskrieg des Ersten Weltkriegs.

Der in Littenweiler praktizierende Arzt Dr. Werner reist immer wieder in die Ukraine (das LiDo hat mehrfach berichtet), um kranken Menschen, die nicht allzu weit von der Front entfernt leben, medizinisch-hausärztliche Hilfe zukommen zu lassen. Von seinem Wirken konnte er am 5. Mai im ARD-Morgenmagazin und am 12. Mai bei NTV berichten.

Von Odessa nach Littenweiler - Schulbesuch

Auf Initiative des Lehrers Steffen Grabisna am Kolleg St. Sebastian kamen kurz nach Kriegsbeginn etliche Mütter mit ihren Kindern aus Odessa bei Gastfamilien unter. Die heute 54-jährige Oxana und ihr heute 18-jähriger Sohn Ruslan fanden eine erste Unterkunft bei einer Gastfamilie in Littenweiler. Von der beschossenen Hafenstadt Odessa am Schwarzen Meer erfolgte die tagelange Flucht via Warschau, München, Berlin nach Freiburg. Vor vier Jahren hatten wir ein Interview mit den beiden geführt.

Ruslan hatte schon seit acht Jahren Deutsch gelernt, als er seinen Schulbesuch am Kolleg in Stegen begann. In wenigen Wochen wird er seine Abiturprüfung abgelegt haben. Ruslan gehört damit erst zum zweiten Jahrgang von ukrainischen Abiturienten in Deutschland. „Ich bin der Schule sehr dankbar, sie hat es mir ermöglicht, dass ich von der achten Klasse an, ohne sitzen zu bleiben, bis zum Abitur gekommen bin, und, wir alle sind hier ohne Aufnahmeprüfung aufgenommen worden.“ Anfangs wurden Vorbereitungskurse eingerichtet und auch regulärer Deutschunterricht fand statt. Da Ruslan schon sehr gut Deutsch, und das mit einem geprüften Niveau von A2, sprach, fungierte er längere Zeit mehr als Dolmetscher zwischen den Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften, denn als Lernender. Ab der neunten Klasse wurden die schulischen und sprachlichen Verhältnisse stabiler – Ruslan wurde „Klassensprecher“ seiner ukrainischen MitschülerInnen. „Ich habe gelernt vor einer Gruppe zu sprechen, und auch in konflikthaften Situationen zu handeln.“ In der zehnten Klasse dann gab es dann nur noch eine zusätzliche Deutschstunde, in der aber mehr Organisatorisches zur Sprache kam – ab jetzt mussten alle Klausuren mitgeschrieben werden, man war komplett in das Schulsystem integriert. Das Schönste für ihn sei der Aufenthalt in Rom gewesen – „Rom hat mich klimatisch und vom Gefühl her ein wenig an Odessa erinnert.“

Perspektive?

Heimweh? Fehlten ihm am Anfang noch seine Freunde zuhause, so sind sehr viele inzwischen auch in Deutschland angekommen. Sein Bruder, der als Arzt in einem Krankenhaus in der Ukraine arbeitet, lebt in der Nähe der dort noch verbliebenen Verwandten

Vor vier Jahren hatte seine Mutter Oxana noch erklärt: „Wir haben alles, aber wir haben nichts“, wobei sie die erhaltene positive Unterstützung meinte, aber eben auch eine fehlende Perspektive. Ihre Deutschkenntnisse sind zwar noch nicht perfekt, aber reichen längst für eine Tätigkeit im Büromanagement/Buchhaltung aus. Sie hat etliche Praktika und Fortbildungen gemacht, doch es sei enttäuschend, nur selten eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch zu erhalten.

Für Ruslan steht der Weg in die Zukunft offen: „Ich kann überall leben und ich möchte hier in Richtung Wirtschaft/Jura studieren.“ Als zukünftige Studienorte ab Herbst hat er sich schon einmal über Mannheim, Frankfurt, München kundig gemacht.

Eine Rückkehr in die Ukraine? „Hier habe ich mehr Optionen, mehr soziale Sicherheit – ich bin hier angekommen, alles ist, wie es sein soll!“

Hubert Matt-Willmatt

Spendenkonto Dr. Werner / EUFOMEDA: EUFOMEDA gGmbH
IBAN: DE 61 3006 0601 0048 6952 91, BIC: DAAEDEDXXX

Littenweiler Fahrraddeck

Alles rund ums Fahrrad

Sudetenstr. 22, 79117 Freiburg
Telefon: 0761-6963813

www.littenweiler-fahrraddeck.de
info@littenweiler-fahrraddeck.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9-12.30, 14-18.30 Uhr

Mi. geschlossen, Sa. 9-13 Uhr



HAND- WERKE AUS STEIN

Freiburgs älteste
Bildhauerwerkstatt;
Seit 1904. Heute in
Vierter Generation



STORR BILDHAUER WERKSTÄTTEN
AM FRIEDHOF BERGÄCKER
TEL.: 0761 61 10 40
AM HAUPTFRIEDHOF
TEL.: 0761 27 43 36
WWW.BILDHAUEREI-STORR.DE

LiDo



Foto1: Detector-Spray auf neu angelegtem Radweg Kappler Straße. Foto 2: Eindeutige Gelbfärbung auf Teerrest in einem Container. Foto 3: Großer Haufen mit Bitumenbrocken am Kappler Knoten auf dem Platz, der als Lagerplatz für Schüttgut ausgewiesen ist.

Fotos: Hubert Matt-Willmatt

Toxischer Alt-Teer

Gefahr durch Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) auch in Littenweiler?

Überall werden auch in Littenweiler Straßen aufgerissen, um Glasfaserkabel zu verlegen, in der Kappler Straße wird der alte Belag entfernt und die Straße komplett neu angelegt.

Seit der Verlegung von Leitungen durch die Badenova in der Wiehre/Quäkerstraße und dem dortigen Nachweis von PAK sollte man in Freiburg auf das Problem sensibilisiert sein. Der PAK-Nachweis gelang Nikolaus Geiler/Regiowasser e.V. und Dieter Berger vom BUND, nicht nur in der Wiehre/Gerwigplatz, sondern auch am Notschrei und bei einer wilden Ablagerung bei Bernau. Berichtet haben das SWR-Fernsehen und das Wiehre-Journal bzw. das Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee-Oberau der beiden dortigen Bürgervereine.

Um welche Gefahr handelt es sich?

Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) bestehen lt. Wikipedia aus einer Vielzahl (Poly-) von chemischen Verbindungen, die laut Umweltbundesamt als stark krebserregend und erbgutverändernd gelten. PAK findet sich im Teer - bis dieser aus Steinkohle gewonnene Teer 1984 in Deutschland als Gefahrstoff 551 eingestuft und verboten wurde. PAK findet sich in Dachpappe, in teerbasierten Parkettklebern, Eisenbahnschwellen, alten Telefonmasten (Carbolineum) und im Zigarettenrauch. Seit 2009 hat die EU den Verkauf von Teerölen und die damit behandelten Hölzer „weitgehend“ verboten. PAK kann ebenfalls in Spielzeug, Radhelmen, Uhrarmbändern, Werkzeuggriffen... enthalten sein. Wie das Umweltbundesamt mitteilt, werden die Grenzwerte in der Regel eingehalten. PAK gelangen in die Luft und von dort in den Boden und das Trinkwasser. Damit findet man sie auch in Lebensmittel, wie Tees, wie die Stiftung Warentest herausgefunden hat.

Einige PAK gelten als „eindeutig krebserzeugend“, dies bei Lungen-, Magen-, Darmkrebs, und auch bei Hautkrebs, der bei Kaminfeuern gehäuft auftritt.

Nach 1984 wurde Teer im Straßenbau durch Bitumen ersetzt.

Ablagerungen im Tunnel

Wie Fabian Anhorn vom GuT (Garten und Tiefbauamt) bei der letzten großen Tunnelputzaktion berichtete, sind „die Wände und Schilder (...) voller Ruß und Ablagerungen (Reifenabrieb, Bremsbeläge, Feinstaub), wenn man mit der Hand über die Wand fährt, ist sie ganz schwarz.“ Diese Ablagerungen dürften wohl auch PAK enthalten. Die Verschmutzung verursachen täglich 35.000 Autos und LKWs. Mit Tausenden von Litern Wasser wird mit einem Reinigungsmittel unter Druck von 300 bar gereinigt. Das Schmutzwasser wird aufgenommen und in einer spezialisierten Anlage in Regensburg behandelt, um es entsorgen zu können.

Nachweis für PAK-haltigen Teer?

Der Nachweis erfolgt mithilfe eines PAK-Detector-Spray, das über das Internet bestellt werden kann, allerdings auch eine gewisse gesundheitliche Gefährdung aufweist. Wird das zuerst weiße Indikator-Spray aufgebracht, zeigt sich relativ schnell eine deutliche Gelbfärbung – der Teer zeigt die PAK-Belastung an. Bei einer Verfärbung kann von einer PAK-Belastung ausgegangen werden. Der Grenzwert in Baden-Württemberg als gefährlicher Abfall liegt bei 200 mg/kg – das Detektorspray reagiert, laut Hersteller, ab 150 mg/kg.

Altteer bei Kabelverlegungsarbeiten

Eine größere und offene Ablagerung von Bitumen oder Teerbrocken findet sich auf dem Platz zwischen Edeka-Rees und den Wohn-Containern am Kappler Knoten, eine andere auf dem sog. PH-Parkplatz beim Littenweiler Bahnhof. Dortige Probesprayungen zeigen bei den Teerstücken deutliche PAK-Kontaminationen durch Verfärbung an, wie bei diesem Altteer auch nicht anders zu erwarten war. Der offen zugängliche Platz sollte aber eher für den PH-Neubau zur Verfügung stehen, dort sind außer den Arbeiten am Teich, aber eher keine Materialien mehr nötig.

Bei den Arbeiten zur Glasfaserkabel-Verlegung werden die Alt-

teerbrocken in z.T. wasserundichten Containern ohne Abdeckungen, und manchmal mehrere Tage am Stück, zwischengelagert. Auch dort zeigen sich ebenfalls PAK-Verfärbungen.

Das gefährliche PAK tritt vor allem im Augenblick des Straßenaufbruchs aus. Die unzureichend deutschsprechenden Arbeiter, die meist aus südosteuropäischen Ländern stammen, wären diesen Ausgasungen dabei ungeschützt ausgesetzt. Im Rohrleitungsbau aller Art finden sich aufgrund von Subunternehmensstrukturen fast keine deutschen Arbeitnehmer mehr. Es stellt sich die Frage nach der Einhaltung arbeitsschutzrechtlicher Bestimmungen, die beim Umgang mit einem gesundheitsgefährlichen Material vorgeschrieben sind? Diese sind in den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) niedergelegt und geben auf 42 Seiten „den Stand der Technik, Arbeitsmedizin und Arbeitshygiene sowie sonstige gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen, einschließlich deren Einstufung und Kennzeichnung, wieder.“

Messungen auf PAK, die Tage nach dem Entfernen der Teerschicht erfolgen, zeigen Werte unter den zulässigen Grenzwerten an. Dies, so Niklaus Geiler, sei nicht überraschend, da sich das PAK an der Oberfläche recht schnell verflüchtige, jedoch nach wie vor in wenigen Zentimetern Tiefe vorhanden sei.

Die Teerbrocken müssten zudem fachgerecht und aufwendig entsorgt werden. Nachfragen bei LKW-Fahrern auf dem Schüttgutlager beim Kappler Knoten hatten ergeben, dass diese von kontaminiertem Erdreich sprachen, das sie ins Elsass transportieren würden (?). Eine Nachfrage bei der Stadt Freiburg hat ergeben, dass dort „kein belastetes Material“ liege, sondern Schüttgut, das für die Baumaßnahmen der Kappler-Straße benötigt werde. Diese Lagerfläche werde bis zum Ende der Baumaßnahmen benötigt – für die Lagerung ist eine Genehmigung des Amtes für Liegenschaften sowie der Grundstückseigentümerin erteilt worden. Haben die großen Haufen an Teerbrocken keinen PAK-Altteer-Gehalt? Für eine Wiederverwendung müssten sie einen Grenzwert von 25 mg/kg unterschreiten, um in einem Asphaltmischwerk beigemischt werden zu können. In diesem Zustand können sie wohl nicht für den Bau der Kappler Straße verwendet werden?

Kappler Straße: „Überraschung“ bei neuem Straßen- bzw. Radwegbelag

Wie kann es sein, dass das PAK-Detector-Spray auf dem frisch aufgetragenen Straßen- bzw. Radwegbelag in der Kappler Straße eine Verfärbung zeigt? Sind dem ausgebrachten Bitumen etwa PAK-haltige Teeranteile beigemischt worden? In der Anleitung zum Gebrauch des Detector-Sprays liest man, dass es auch „Teer in bituminösen Materialien (z.B. Asphalt)“ anzeigen kann.

Dies wäre kein neues Vorkommen in Freiburg, schon in der Weber-Straße beim Friedrichring war dieses Phänomen bei einem neu angelegten Straßenstück aufgetaucht.

Das Umweltschutzamt, unter Leitung von Dr. von Zahn, wurde von Regiowasser e.V. angeschrieben, um zu einer Klärung in der Sache Auskunft zu erhalten, aber auch um die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Regeln anzumahnen.

Auf die Antwort darf man im Interesse der Bauarbeiter, der Anlieger und der Umwelt gespannt sein.

In einer Sitzung des Umweltausschusses am 18. Mai erklärte er, dass man bis Ende des Jahres (!) für den Gemeinderat eine Informations-Drucksache zum Problemfeld des PAK-Teers erarbeite... bis dahin sind wohl etliche Meter Glasfaser-Kabel verlegt und etlicher PAK-belasteter Teer „entsorgt.“

Hubert Matt-Willmatt

LAND-SEHEN®
Mehr als Ordnung für Ihr Zuhause

Seit 2008



**Gemeinsam
den Dingen
eine Heimat
geben.**



Ulrike Walter
walter@land-sehen.de
0761.888 54 886
www.land-sehen.de
Fragen Sie gerne an!

Kunst
trifft
Handwerk

Ebnet Schlosspark
Zusätzliche Haltestelle direkt am Schloss
über Linie 18 während des Marktes!



Marktzeiten:
Sa. 10-18 Uhr
So. 11-17 Uhr
Eintritt Frei



4./5. Juli

WWW.BRUNS-EVENTS.COM

Deutsches Sportabzeichen

Kraft, Schnelligkeit, Koordination und Ausdauer: Das Deutsche Sportabzeichen verlangt den AthletInnen einiges ab. Bis September besteht in Freiburg wieder die Möglichkeit, das Abzeichen zu machen. Für die meisten Termine ist eine Anmeldung erforderlich, außerdem muss die eigene Prüfkarte mitgebracht werden. Eine Übersicht über die Trainings- und Abnahmetermine gibt es auf www.freiburg.de/sport, allgemeine Informationen zum Sportabzeichen auf www.deutsches-sportabzeichen.de. red.



Radunterstellplatz auf dem mit Schlaglöchern übersäten und staubigen Gelände.

Fotos: Hubert Matt-Willmatt

Radunterstand am Bahnhof Littenweiler

Der Radabstellplatz am Littenweiler Bahnhof war durch die Nutzung des Geländes für Baumaschinen nicht möglich. Auch ansonsten, wir haben darüber berichtet, ist er an keiner idealen Stelle platziert, in einem verwahrlosten Zustand, und seit langer Zeit mit alten Rädern belegt – wahrlich kein einladender Ort.

Der zweite Radabstellplatz zwischen der Bäckerei und dem Bahnhof ist stets überfüllt, was dazu führt, dass Räder willkürlich in Bahnhofsnähe abgestellt und angeschlossen werden, so an den Bahnübergängen Ebener Straße und Littenweiler Straße. Um die Attraktivität des Radfahrens zu steigern, bedarf es in der geplanten Neuen Mitte aber auch attraktive Radunterstände. In der bisherigen Planung zur sog. Neuen Mitte war davon leider nichts zu sehen.

Hubert Matt-Willmatt



Stellplätze für Räder sind nicht ausreichend: Auf beiden Seiten muss am Zaun entlang geparkt werden.

Es wird eng: Radweg an der Kappler Straße!

Noch im letzten LiDo hatten wir von durchgängig beidseitig angelegten Radwegen entlang der Kappler Straße berichtet. Diese hatte man sowohl auf der Nordseite wie der Südseite der Kappler Straße bei einer Baustellenbesichtigung „Am Kreuzsteineracker“ auch gesehen. Doch wer annahm, dass auf der Nordseite der Radweg abgetrennt vom Fußgängerweg weitergeführt werde, sah sich getäuscht!

Und auch wer der Verlautbarung der Stadt Glauben schenkte, heißt und hieß es dort nicht vollmundig: „Damit hier in Zukunft nichts mehr holpert und klappert und Fußgänger*innen und Radfahrende angenehmer vorankommen, steht eine grundlegende Erneuerung des kompletten Straßenraums an. In dem Zug werden außerdem die Rad- und Gehwege auf zwei Meter verbreitert...“

Schulkinder wie Senioren, Lastenräder, E-Bikes, Passanten mit einem Kinderwagen oder gar einem Rollator müssen bis fast zur Heinrich-Heine-Straße auf einer engen Passage „angenehmer“, und vor allem konfliktfrei aneinander vorbeikommen.

Der Ampel-Übergang über die Heinrich-Heine-Straße, wie die Strecke vor der Café- und Geschäftszeile in der Hansjakob-Straße weist einen getrennten Rad- und Fußgängerbereich auf. Der Radweg endet danach und mündet in die Hansjakob-Straße ein.

Hubert Matt-Willmatt



Aus zwei mach eins...



Die Nordseite der Kappler Straße verläuft ab „Am Kreuzsteineracker“ ohne separaten Radweg. Foto: Hubert Matt-Willmatt

Familienportfest des Fördervereins Sportverein Ebnet e.V.

Angebote aus Sport und Spiel am 19. Juli

Im letzten Sommer stand in der Ebnet Sportlandschaft eine echte Premiere an. Der damals neu gegründete Förderverein veranstaltete auf dem Kunstrasen des neuen Sportgeländes in Ebnet erstmals ein Sportfest für die ganze Familie. Das Wagnis war groß, denn es gab keine Erfahrungswerte. Umso größter war die Freude beim Förderverein über die Resonanz: etwa 350 Besucherinnen und Besucher aus Ebnet, Kappel, Littenweiler und dem Dreisamtal kamen zu diesem Event. Auch die Teilnahme von über 120 Kindern, Jugendlichen und dem ein oder anderen Erwachsene bei den diversen Angeboten auf dem Platz übertraf die Erwartungen des Fördervereins.

Bestärkt durch diesen Erfolg wird es dieses Jahr eine Neuauflage des Familienportfestes geben. Dieses findet statt am Sonntag, 19. Juli auf dem Kunstrasenplatz des Sportgeländes in Ebnet. Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene können wieder auf einem Parcours mit mehreren Stationen diverse Spiel- und Sportangebote absolvieren. Geplant sind Übungen

aus dem Fußball, dem Turnen und der Bewegungsmotorik. Darüber hinaus ergänzen spielerische Geschicklichkeitsübungen wie Jonglage, Sandsackwerfen und Bogenschießen das Angebot. Das Konzept des Sportfestes sieht ausdrücklich keinen Leistungsgedanken vor, sondern will die Teilnehmenden zum Mitmachen und Bewegen animieren. Wer alle Stationen absolviert, wird mit einem Eis belohnt. Das Programm wird abgerundet durch verschiedene Aufführungen und einem Einlagespiel. Dazu wird sich die ein oder andere Überraschung gesellen. Wer sich bewegt muss eine gute Grundlage haben. Das gastronomische Angebot umfasst Grillwürste, Pommes, belegte Brötchen und Brezeln, für die Fans süßer Speisen steht eine Kuchentheke bereit. Für den Durst bietet der Förderverein kühle Getränke an.

→ **Das Familienportfest am 19. Juli beginnt um 12.00 Uhr und endet gegen 16.00 Uhr. Der Förderverein freut sich über einen zahlreichen Besuch und verspricht allen Besuchern einen sportlichen Nachmittag in lockerer Atmosphäre.** *Werner Seger*

Tunnel-Bauarbeiten bis Juli

Umleitung in vier Nächten durch Alemannenstraße.

Seit Mitte April begannen die Bauarbeiten im Tunnel, die meistens nachts von 20.00 bis 06.00 Uhr stattfinden werden. Gesperrt wird je Fahrtrichtung nur immer eine Verkehrsspur. Dies abwechselnd je nach Verkehrsrichtung – stadtein- bzw. stadtauswärts. Im Juli erfolgt dann voraussichtlich in vier Nächten in beiden Tunnelanlagen eine Vollsperrung. Der gesamte Verkehr wird dann schon über Stegen und Ebnet weiträumig, letztlich aber über die Schwarzwaldstraße, bzw. über die Alemannenstraße und Hansjakob-Straße umgeleitet. Die Kappler Straße wird für den Verkehr zu diesem Zeitpunkt noch nicht geöffnet sein. Die Kosten werden vom Bund in Höhe von 1,3 Mio. Euro übernommen.

Hubert Matt-Willmatt



AUTOHAUS ROMBACH GMBH
Renault Vertragspartner
Reckenweg 1, 79252 Stegen
Tel. 07661/6960
info@autohaus-rombach.de
www.autohaus-rombach.de



AUTO DIENST DIE MARKENWERKSTATT

Für alle Fahrzeuge • Inspektionen
HU / AU • Unfallinstandsetzung
Klimaservice • Scheibenreparatur
Autohandel

Walter Hätti

Schwarzwaldstr. 330 • 79117 Freiburg
Telefon 0761/64411
E-Mail: automobile-haetti@t-online.de



Auto Kallinich
Meine Werkstatt!

Spar Aktion

Wir prüfen für Sie kostenlos:

- Auspuff
- Bremsen
- Stoßdämpfer

TÜV-Abnahme täglich!

Schwarzwaldstr. 42 • 79117 Freiburg ☎ 0761-31631

Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!



Revierleiter Björn Rheinbay zeigt die Fläche, auf der 800 neue Eichen gepflanzt wurden.

Foto: Gisela Heizler-Ries

Neue Eichen für den „Eichberg“

Alte Tannen müssen klimaresistentere Baumarten weichen

Beunruhigt zeigten sich einige Littenweilerer, als kürzlich oberhalb des Kunzenhofs eine große Schneise in den Wald geschlagen, und auf einer Fläche von ca. 3000 qm zahlreiche Bäume gefällt wurden. Einige befürchteten gar, dass hier eine neue Mountainbikestrecke entstehen oder womöglich Windräder aufgestellt werden sollten. Doch Revierleiter Björn Rheinbay, zuständig für das Gebiet vom Sternwaldeck über Kappel bis zum Kybfelsen, kann Entwarnung geben. „Wir haben hier vor allem alte, teils schon abgestorbene Tannen gefällt, um klimaresistentere Eichen zu setzen.“ Sage und schreibe 800 der dreijährigen Bäumchen, angeliefert von einer Baumschule, wurden auf dieser Fläche neu gepflanzt, „der Eichberg wird somit seinem Namen wieder gerecht werden“, so Björn Rheinbay.

Grundlage ist die Waldkonvention

Die detaillierte Planung, auf welchen Flächen Bäume gefällt und Neue gepflanzt werden, erfolgt durch einen Forsteinrichter des Regierungspräsidiums nach einem zehn Jahres Plan. Grundlage ist die Waldkonvention, deren Ziele vom Gemeinderat vorgegeben werden. In dieser wird der Wald in seiner Schutzfunktion (als Lebensraum für Pflanzen und Tiere), Sozialfunktion (als Erholungsgebiet), in seiner Nutzfunktion (Lieferant für den nachhaltigen Rohstoff Holz) sowie als Klimaschützer gesehen.

Doch gerade der Klimawandel macht auch dem Wald zunehmend zu schaffen. Besonders die im Schwarzwald und auch am Eichberg häufig vorkommenden Tannen und Buchen sind in den unteren Höhenlagen wenig klimaresistent. Daher ist die Hauptstrategie der Planung die Vielfalt, da ein Mischwald, mit Tannen, Lärchen, Fichten, Buchen, Douglasien und Eichen, dem Klimawandel und Schädlingen am ehesten trotzen kann. Und auch, wenn auf der Fläche oberhalb des Kunzenhofes nun von der

Forstverwaltung eine große Anzahl Eichensetzlinge gepflanzt wurden, setzt man überwiegend auf die natürliche Verjüngung.

Lichtsteuerung zur Verjüngung

Doch auch diese gelingt nicht ohne Planung und Kontrolle, denn Tannen und Buchen sind sogenannte Schattenbaumarten, die im Dichtstand kaum Licht durchlassen, was es anderen Baumarten schwer macht, sich darunter zu verjüngen. Somit ist es auch die Aufgabe der Waldpflege, Licht auf den Boden zu bringen, damit sich eine reichhaltigere Verjüngung entwickeln kann, und sich eben nicht nur Tannen und Buchen durchsetzen, sondern auch die klimaresistentere Arten wie Traubeneiche, Lärche, Linde und Douglasie und so ein Mischwald entstehen kann.

Ein weiterer gewünschter Effekt ist auch die Vielfalt in der Waldstruktur mit unterschiedlich dicken und dünnen Bäumen, damit ein stufiger Waldcharakter entsteht und verschiedene Baumdimensionen das Waldbild bestimmen.

„Das Waldbild ändert sich natürlich erst auf lange Sicht. Auf den einzelnen Flächen sind alle fünf bis zehn Jahre Eingriffe geplant“, erläutert Revierleiter Björn Rheinbay. Dass die Bevölkerung sich Gedanken macht und die Waldarbeiter angesprochen werden, wenn Bäume gefällt werden, ist für ihn nicht neu und sie haben Verständnis dafür. „Immer wieder bieten wir daher auch Waldbegänge für die Bevölkerung an, um die Strategie und konkrete Maßnahmen zu erläutern und auch vor Ort zu zeigen.“

Die Sorge einiger Bürger, dass am Eichberg unrechtmäßig Bäume abgeholzt wurden, war letztlich unbegründet. In einigen Jahren werden hier statt der altersschwachen und angeschlagenen Tannen kräftige klimaresistente stolze Eichen stehen. Ein Aussichtspunkt wurde übrigens auch angelegt und eine Holzbank mit Blick auf Littenweiler ist bereits in Planung. *Gisela Heizler-Ries*



Wir geben Ihrer Trauer Zeit und Raum



HORIZONTE Dreisamtal
BESTATTUNGEN und TRAUERBEGLEITUNG

Telefon: 0761 - 76 76 880
Kunzenweg 5 • Freiburg-Littenweiler

Telefon: 07660 - 920 80 50
79271 St. Peter



- Trauerbinderei
- Grabanlagen
- Grabpflege
- Schnittblumen
- Topfpflanzen

**Blumengeschäft
Friedhofsgärtnerei**

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 8.00 – 12.30 und 14.00 – 18.00 Uhr,
Mi. 8.30 – 12.30, nachmittags geschlossen,
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

**Kunzenweg 9 (am Friedhof Bergäcker)
79117 Freiburg • Telefon/Fax: 0761-67382**



Mitglied der
Genossenschaft Badischer
Friedhofsgärtner e.G.

Mitglied der
Arbeitsgemeinschaft
Freiburger Friedhofsgärtner



Wir pflegen Erinnerungen.

Mit der **Dauergabpflege** bieten wir Ihnen
einen individuellen Service für die langfristige
Grabpflege – **stilvoll, persönlich & kreativ.**

Sprechen Sie mit uns – wir beraten Sie gerne.

Blumen- und Friedhofsgärtnerei Udo Böttcher

Kunzenweg 1 · 79117 Freiburg

Tel. 0761-65302 · Fax 66899

Mobil: 0171-6823069

E-Mail: blumen-boettcher@t-online.de

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.dauergabpflege-baden.de

Fronleichnam in St. Peter und Paul, Kappel

Im zweijährigen Rhythmus feiert das Das Gemeindeteam von St. Peter und Paul das Fronleichnamfest in Kappel. Beginn ist am 4. Juni um 9.00 Uhr mit dem „Open-Air“ Gottesdienst auf dem Platz am Friedhof. Anschließend Prozession unter Mitwirkung der Vereine. Danach findet ein Hock statt, zu dem alle herzlich willkommen sind!

Freiburg Pfarrefeschk

Zum ersten Mal treffen sich am Sonntag, 21. Juni, die KatholikInnen der neu entstandenen Freiburger Pfarrei mit weiteren Gästen zu einer großen Feier. Erwartet werden um 12.00 Uhr ein volles Münster zum Gottesdienst und ein pulsierender Münster-Fest-Platz bis um 16.00 Uhr.

Mehr dazu unter www.kath-freiburg.de/pfarrefeschk

Ökumenische Gesprächsrunde über die Bibel

Seit einem Jahr treffen sich als offener Kreis einmal im Monat Menschen aus den Gemeinden des Freiburger Ostens, um sich über Bibeltexte auszutauschen. Wir nehmen uns im Wechsel – evangelisch-katholisch – die Schrifttexte vor, die in den Gottesdiensten am Sonntag nach dem Bibelgespräch vorgesehen sind. Im nächsten Bibelgespräch am Mittwoch, 10. Juni, ist das der evangelische Predigttext (Mt 11, 25-30) Thema, am Dienstag, 14. Juli, der katholische Lesungstext (Weish 12, 13 und 12-19). Ort und Zeit jeweils das Stübli des Gemeindeheims St. Barbara von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr. Herzlich willkommen!



KLINGELE
BESTATTUNGEN
KIRCHZARTEN



0 76 61 / 9 95 25

WWW.DREISAMTALBESTATTER.DE



Seit 60 Jahren klingen die Sägemännle durch den Wald. Rudolf Richter repariert sie jedes Jahr in seiner Werkstatt mit hohem persönlichem Engagement die Sägemännle. Fotos: Beate Kierey

Jubiläum der „Sägemännle“

Kleines Wahrzeichen klingt Dank ehrenamtlichem Engagement seit 60 Jahren durch den St. Barbara-Wald

Wer im Wald unterhalb St. Barbara dem ausgeschilderten Weg „Sägemännle“ folgt, hört es bereits von Weitem: das Klingen der Glocken der „Sägemännle“. Die Holzfiguren, die durch Wasserkraft betrieben werden, arbeiten in den Sommermonaten von Mai bis Oktober und ziehen als Ausflugsziel seit vielen Jahren SpaziergängerInnen und Familien in ihren Bann - und, sie stehen nicht nur für eine lange Tradition, sondern auch für ein großes ehrenamtliches Engagement von Menschen, die sich seit Jahrzehnten für ihren Erhalt einsetzen.

Großes ehrenamtliches Engagement

Rudolf Richter kümmert sich auch mit 83 Jahren leidenschaftlich und mit sichtbarer Freude um die „Sägemännle“. Als gelernter Schreiner war er bis zu seiner Rente ein gefragter Architekturmodellbauer in Freiburg. „Seit mehr als sechs Jahren kümmere ich mich um die Sägemännle. Wenn sie in das Winterquartier gebracht werden, kommen sie in meine Werkstatt. Bei jeder Reparatur habe ich viel gelernt; so habe ich lernen müssen Gewinde zu schneiden, Metall für den Glockenschwengel zu biegen, das Hartlöten, Holzteile durch Profikunststoffe zu ersetzen, dazu den Anstrich der Figuren mit chemiefreien wasserlöslichen farbstabilen Farben. Ich habe die Blätter zu Schaufelrädern umgearbeitet, damit sich darin mehr Wasser sammeln kann und somit mehr Druck entsteht und auch die Rahmen habe ich verbreitert und mit Schrauben versehen, die die natürlichen Unebenheiten ausgleichen. Auch die Glocken sind immer wieder verschwunden, und ich musste neue erwerben, die ebenso schön klingen.“ Eine Figur hat es ihm dabei besonders angetan, „die ist richtig schön geschnitzt worden, die muss ein richtiger Holzschnitzer geschaffen haben.“



Erzbischöfliches Archiv Freiburg, Personalakte Johann Adam Kraus

Die Sägemännle, ein Stück Waldgeschichte

Alles begann mit dem Pfarrer und Erzbischöflichen Archivar Johann Adam Kraus, der 1904 in Riedlinge/Hohenzollern geboren wurde. Schon in seiner Jugend hatte er eine Vorliebe für das Zeichnen und die Mathematik. Wegen eines Augenleidens

wurde er 1966 in den Ruhestand versetzt und leistete weiterhin Aushilfsdienste als Pfarrer in den Gemeinden St. Hilarius/Ebnet, St. Barbara und im Pflegeheim Stahlbad, das seinerzeit von den Gengenbacher Schwestern geleitet wurde. Man liest über ihn, dass er in dieser Zeit körperliche Erholung durch die Pflege der Mariengrotte an der Hochrütte, dem Anlegen kleiner Waldpfade und dem Wasserspiel der „Sägemännle“ im Wald fand. In einem Brief von Gerlind Zwölfer an Ursel Brandl heißt es: „Er hielt kleinere Waldwege in Ordnung, legte neue an und kam an die Stelle, wo heute die Sägemännle stehen.“ Hier am Bachlauf, setzte er ein Wasserrad ein. Kinder spielten gern dort und bauten schließlich ein erstes Sägemännle aus Kartoffeln, es wurde das „Kartoffelmännle“.

Dies wiederum regte Pfarrer Kraus an, eine Holzfigur dafür anzufertigen zu lassen. Der Littenweiler Holzbildhauer Andreas Heizler stellte diese schließlich aus Holz her. Die Figur erhielt eine Säge, die sich vor- und zurückbewegen konnte und dabei jedes Mal eine Altarglocke aus der alten Littenweiler Kirche anschluss. Aus einem Sägemännle wurden schließlich zwei. Schon damals kamen sie in ein Winterquartier. Hier übernahm Pfarrer Kraus die Reparatur und gab den Figuren einen neuen Anstrich. Er kümmerte sich von 1966 bis 1975 um die Figuren. Nach seinem Tod übernahm Alfred Fräulin bis 1979 diese Aufgabe.

Vielen ist nicht bekannt, dass von 1980 bis 1993 Theodor Loskant die Sägemännle betreute. Er erneuerte die gesamte Mechanik und verlegte schließlich auch neue Wasserrohre. Durch Hannelore Loskant erhielten die Figuren jedes Jahr einen neuen Anstrich. Danach hat Förster Bernhard Friedmann mit seinen Forstwirtschaftlern die Sorge um die Sägemännle übernommen, und sie nach jedem Winter wieder an ihren angestammten Platz verbracht.

Ursel Brandl bis heute „Patin“ der Sägemännle

Der Initiative von Ursel Brandl, ehemals Lehrerin an der Reinhold-Schneider-Schule, ist es zu verdanken, dass schließlich SchülerInnen die Aufgabe des Transports übernahmen. So wur-

den die Sägemännle alljährlich im Herbst abgeholt und schließlich von Artur Steiert repariert, bevor sie dann im Frühjahr wieder eingesetzt wurden. Förster Bernhard Friedmann setzt sich sehr für die Anlage rund um die Sägemännle ein und startete gar einen Spendenaufruf, um die Kosten der Reparaturen und die Installation von Sitzbänken zu realisieren.

Brunnenstube und Sitzgruppe entstehen

Der Spendenaufruf brachte über 1.000 Euro ein. Gemeinsam mit dem Bauunternehmen Andreas Hin wurde mit den Arbeiten an einer Brunnenstube begonnen, um das Gelände rund um die Sägemännle trocken zu legen. Der Platz wurde um eine Tischgruppe ergänzt, welche Lehrlinge des Forstamts anfertigten. Bis 2007 reparierte Artur Steiert jedes Jahr die Figuren. Nachdem ein Sägemännle entzwei ging, bat Bernhard Friedmann schließlich Thomas Rees aus Kappel ein neues Sägemännle zu schnitzen. „Seinem Stil entsprechend, wurde es nicht bemalt“, berichtet Ursel Brandl.

Wie ein Uhrenträger im Frühjahr in den Wald und im Herbst zurück in die Werkstatt getragen

„Es macht mir jedes Jahr erneut eine große Freude, wenn ich die Sägemännle im Herbst in der Werkstatt stehen habe“, so Rudolf Richter „um sie nach und nach wieder herzurichten, so dass sie im Mai wieder an ihren Platz kommen können.“ Denn nicht nur das Wetter mit Regen und der ständigen Feuchtigkeit würden ihnen zusetzen, auch, dass sie teilweise arg beansprucht werden, dann gehe doch Einiges in die Brüche. „Es fällt mir auch immer wieder ein Detail ein, so habe ich beispielsweise das Wams des Sägemannes mit Perlenknöpfen versehen“, schmunzelt Rudolf Richter, „da geht die Fantasie mit mir durch. Bis vergangenen Jahr habe ich die Sägemännle nach und nach jedes Mal im Frühjahr wie ein Uhrenträger an ihren Platz getragen, das schaffe ich nun nicht mehr. Aber mich um sie kümmern, das mache ich noch, solange ich es kann.“ Und einen Wunsch hat er auch; „dass gut mit den Sägemännle umgegangen wird, denn Gewalt vertragen sie nicht!“

Beate Kierey




Sägen...sägen...immer sägen...
 Ich kann mich kaum mehr richtig regen.
 Der Buckel zwickt, es zuckt mein Fuß,
 weil ich stets steh'n und sägen muss.
 Die Träne tropft, es rinnt die Zähre,
 ich glaub' ich fang' gleich an zu plääre.

Deshalb schleiche ich nun heim
 und setze mich in Sessel rein.
 Trink' cappuccino mit viel Schaum
 in meinem kleinen Ruheraum.

Seid nicht traurig, weinet nicht,
 denn so lang verschwind ich nicht.
 Noch ein wenig Körper pflegen,
 dann komm ich wieder sägen...sägen...

Im Winter stellt Rudolf Richter ein Schild auf, damit alle kleinen und großen Besucher wissen, wo sich die Sägemännle gerade befinden.

 Das nächste LiDo erscheint am 30. Juli
www.littenweiler-dorfblatt.de
 Tel. 07661-627537



SCHWÄR
 BRILLEN
 KONTAKTLINSEN

Moritz Schwär
 Augenoptiker/Optomestrist B.Sc.

SCHWÄRPUNKT KONTAKTLINSEN

Individuelle Anpassung weicher und formstabiler Kontaktlinsen

... jetzt kostenfreien Beratungstermin vereinbaren!

Heinrich-Heine-Str. 18a • 79117 Freiburg • +49 761 612251
www.schwaer-brillen.de



FREIBURGER KERAMIKTAGE
TÖPFERMARKT
 4. & 5. Juli
 Sa 10-18, So 11-18Uhr
 AM ALTEN WIEHREBAHNHOF /
 URACHSTRASSE
keramiktage.org insta: keramiktage.freiburg

Modern-Dance-Schule Freiburg

Lust auf Tanz, Musik und kreative Bewegung? An der Modern-Dance-Schule Freiburg erarbeiten die Tänzerinnen Stunde um Stunde wie sich ihre Tanztechnik mit Ausdruck und Kreativität zu einem ganz besonderen Tanzerlebnis verbinden lässt. Eine Erfahrung, die über die Räume des Ballettsaals hinausgeht. Am 18.7.2026 öffnet die Modern Dance Schule ihre Türen und Fenster um nun auch unseren kleinsten Tänzerinnen (3-5 Jahre) und den Kindergruppen (6-12 Jahre) die Möglichkeit zu geben um zu zeigen, was sie schon gelernt haben. Es wird deutlich, wie sie behutsam in die Welt des Balletts und Modern/Dance eingeführt werden. Am Ende gibt es noch eine kleine tänzerische Überraschung.

➔ Samstag, 18. Juli 2026, 14.30-15.30 Uhr, Littenweilerstr. 5.

Praxistafel



Andrea Appelt
physioraum-
freiburg.

Physiotherapie für Kinder & Erwachsene

Hansjakobstraße 156, 79117 Freiburg, Tel.: 0761/64929
andrea.appelt@physioraum-freiburg.de
www.physioraum-freiburg.de

**Krankengymnastik
Schuler-Kupstor**

Kappler Straße 15
79117 Freiburg
Telefon 0761-6 66 46



**PHYSIOTHERAPIE
LITTENWEILER**

- Manuelle Therapie
- Manuelle Therapie Kiefergelenk
- Krankengymnastik
- Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- KG-ZNS
- Hausbesuche

Alemannenstraße 29
79117 Freiburg-Littenweiler

Tel: **0761 - 66 554**
Mail: info@physio-littenweiler.de
Web: www.physio-littenweiler.de



**Littenweiler
Apotheke**
Homöopathie & Naturheilkunde
Ana Paula Pereira-Kotterer
Römerstraße 1 – Tel.: 0761 69 67 50 51
info@littenweiler-apotheke.de
Mo-Fr 8:30-19:00 – Sa 9:00-13:00

**Zahnarztpraxis
Ermira Capaj**

Allgemeine
Zahnheilkunde
Implantologie

Tel. 0761-6113611
www.zahnarzt-littenweiler.de

**Logopädiepraxis
Stefanie Hermle**

Stefanie Hermle
Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie
für Kinder und Erwachsene

Tel.: 0761 7679172
Hansjakobstraße 156 • 79117 Freiburg
www.logopaedie-hermle.de



**Praxis für Physiotherapie
Craniosacrale Therapie · Polarity**



Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Massage & Lymphdrainage
Wärme- und Kältetherapie
Schlingentischtherapie
Hausbesuche
Craniosacrale Therapie/Polarity
Fußreflexzonen-therapie



SUSANNE LUCHT
PHYSIOTHERAPIE

Alle Kassen
Praxis für Physiotherapie · Ulrike Pallutt und Susanne Lucht
Hirschenhofweg 4 · 79117 Freiburg-Ebnet

 **0761 612 93 14**

Oster-Abenteuer im LiDo 2/2026

Vielen Dank nochmal an alle Kinder, die am Malwettbewerb in unserer letzten Ausgabe teil genommen haben. Wunderschöne Osterhasenbilder haben uns erreicht und alle Kinder haben die Anzahl der im Heft versteckten Eier richtig gezählt.

Die Preise wurden bereits verteilt und niemand ist dabei leer ausgegangen. Alle eingesandten Bilder haben wir auf unserer Website veröffentlicht. Sie können dort noch einige Zeit lang bestaunt werden: www.littenweiler-dorfblatt.de

Der Osterhase sagt Tschüss und bis zum nächsten Jahr ...





Mitte April feierte das Café „Frida & Fritz“ von Inhaber Tim Cordell und Geschäftsführerin Hakima Mazouzi die Neueröffnung mit zahlreichen Gästen. Frida & Fitz steht für ein Café der neuen Art, indem sich produktive Arbeit und Entspannung mit einem klassischen Caféhaus mit Bedienung am Tisch ergänzen. Auf der Speisekarte gibt es einige Entdeckungen, wie ein Frühstück mit Overnight Oats, Fridas Rühreier oder Joghurtcrunch zu Kaffee und frisch gepressten Orangensaft. Die Bistrotkarte ab 12.30 Uhr wartet neben Flammkuchen, Pastrami-Trüffel Sandwich, Cesar-Salat wahlweise mit Hähnchenfilet oder Tofu und wechselndem Mittagsmenü auf. Das Dessert-Angebot lockt mit einem lauwarmen Lavakuchen mit Vanilleeis und frischen Früchten oder einem Spaghettieis. Wer mit Freunden etwas Snacks möchte, bestellt einen Hummus-Teller oder die Nachos mit Käsesoße, Avocado, Crispy Öl, Jalapenos und leckerer Salsa. Die verlängerten Öffnungszeiten freitags und samstags laden zum Sundowner ein, egal ob mit oder ohne Alkohol. Virgin Mojito, Aperol Spritz, Hugo, Bier, Weiß- oder Rotweine in entspannter Atmosphäre, kann man jetzt im Frida & Fritz genießen.

Text und Foto: Beate Kierey

LESERZUSCHRIFT

Zu unserem Bericht „Eichen weichen für die Reichen“ in Ausgabe 2/2026 erreichte uns folgender Leserbrief:

Sehr geehrtes Redaktionsteam,

als Anwohner ist mir natürlich nicht nur Ihr Artikel, sondern auch die aktuellen Abrissarbeiten aufgefallen.

Während die Bürgerschaft unter den hohen Wohnkosten in Freiburg leidet, müsste jede Baumaßnahme, die zu mehr Wohnraum führt willkommen sein. Die Fällung der Bäume war offensichtlich notwendig, um auf der begrenzten Fläche möglichst viel Wohnraum schaffen zu können und die Kosten je geschaffenen m² Wohnraum möglichst niedrig zu halten. In der Randlage zum Wald haben wir in der Sickingenstraße genügend Baumbestand, sodass der Gartencharakter des Ortsteils weiter gewahrt bleibt. Das Garten- und Tiefbauamt hat hier mit Augenmaß gehandelt. Der dümmliche Titel ‚Eichen weichen für die Reichen‘ ist definitiv fehl am Platz für eine lobenswerte Aktion.

Mit freundlichem Gruß, Wulf Höflich, Littenweiler



Wärmetherapie gegen Depression?

Studienteilnehmende gesucht!

Das Universitätsklinikum Freiburg prüft, ob heiße Bäder (40 °C) depressive Symptome lindern können. Dafür werden heiße Bäder mit thermoneutralen Bädern und der üblichen Behandlung verglichen.

TEILNAHME:

- ▶ 18 - 70 Jahre
- ▶ Diagnostizierte Depression
- ▶ Therapie unverändert seit 4 Wochen

ABLAUF:

- ▶ 8 Wochen Bäder (2x/Woche)
- ▶ 8 Wochen Nachbeobachtung
- ▶ Kostenlos, Fahrtkosten auf Wunsch erstattbar

SUSANNE FORSTER

☎ 0761-270 83200

✉ susanne.forster@uniklinik-freiburg.de





Andreas Brendle
Computerservice

- 🔧 Reparatur
- 📍 Installation
- 👤 Beratung



☎ 0761 / 88 79 40 49 ✉ andreas@abcompserv.de 🌐 www.abcompserv.de

BEGEHBARE DUSCHE

in 24 Stunden
BIS ZU 100% FÖRDERUNG *ab Pflegegrad 1





BADELIX

✔ **Kostenlose Vorort-Beratung**

☎ **07661 9090773**



Tierschützerin fordert Katzenschutzverordnung

Die unkontrollierte Vermehrung frei lebender Katzen stellt in vielen Kommunen, so auch im Freiburger Osten, ein zunehmendes Tierschutzproblem dar.

In Littenweiler und Kappel gibt es nachweislich wachsende Streunerpopulationen. Eine Katzenschutzverordnung (siehe Kasten unten), die die Kastration von allen Freigängerkatzen vorsieht, gilt daher als wirksames Instrument zur nachhaltigen Begrenzung dieser Entwicklung. Dafür setzt sich Birgit Strittmatter als Privatperson im Tierschutz mit Schwerpunkt Katzen, seit Jahren intensiv ein. „Viel Katzenleid kann durch eine Kastration verhindert werden. In Kirchzarten, Waldkirch und Glottertal gibt es bereits eine Katzenschutzverordnung“, erklärt Birgit Strittmatter. Inzwischen hat sie alle Parteien angeschrieben und plant einen „Runden Tisch“ mit VertreterInnen von Tierschutzorganisationen, Parteien, dem Tierheim sowie StellvertreterInnen der Stadt Freiburg. Die SPD-Stadtratsfraktion hat mit Walter Krögner und Julia Söhne inzwischen die aktuelle Datenlage bei „freilaufenden Katzen“ bei der Stadt Freiburg/Oberbürgermeister angefragt.

Wichtige Gründe für eine Katzenschutzverordnung

Unkastrierte Katzen können sich mehrfach im Jahr fortpflanzen (siehe Katzenpyramide). Bereits nach wenigen Generationen entstehen dadurch große Populationen. Viele dieser Tiere leiden unter Mangelernährung, Parasitenbefall und unbehandelten Erkrankungen. Eine Kastration unterbricht diesen Kreislauf und trägt wesentlich dazu bei, die Anzahl frei lebender streunender Katzen langfristig zu reduzieren. „Eine Kastration erfolgt in der Regel im Alter von sechs bis neun Monaten. Die Tierarzt-Kosten liegen bei ca. 30 -100 Euro bei einem Kater und 50 -170 Euro für eine Kätzin,“ weiß Birgit Strittmatter.

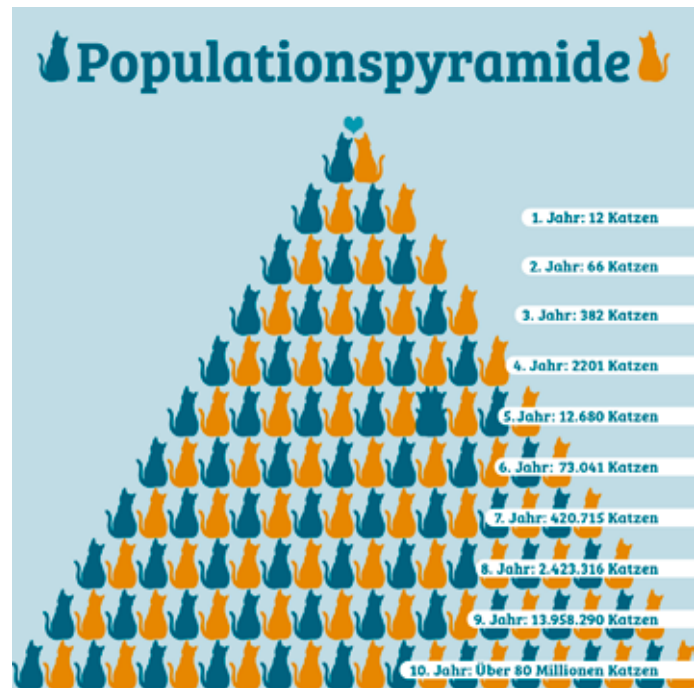
Herumstreuende Katzen nicht füttern

Darüber hinaus hat die Kastration gesundheitliche Vorteile für die Tiere selbst. Bei „weiblichen Katzen wird das Risiko für Gebärmutterentzündungen deutlich verringert. Gleichzeitig entfällt die wiederkehrende Rolligkeit, die für die Tiere mit erheblichem Stress verbunden sein kann und es stimmt auch einfach nicht, dass jede Kätzin einmal Junge bekommen haben muss.“ Auch bei männlichen Tieren zeigen sich positive Effekte: Kastrierte Kater sind in der Regel weniger aggressiv und beteiligen sich seltener an Revierkämpfen. Denn diese Kämpfe würden ein zusätzliches hohes Infektionsrisiko darstellen. Durch Bissverletzungen



Geduldete Futterstelle und Unterschlupf für Streunerkatzen in Littenweiler. Hier werden die Katzen tiergerecht versorgt und kontrolliert.

Foto: Beate Kierey



Katzenpyramide [Zugriff 16.5.26]: www.ankerplatztierschutz.de/populationspyramide

können Krankheiten wie das Feline Immundefizienz-Virus (FIV) oder das Feline Leukämievirus (FeLV) übertragen werden. Eine geringere Aggressionsneigung reduziert somit auch ein Auftreten solcher Infektionen und trägt zum allgemeinen Gesundheitszustand der Katzenpopulation bei.

Neben den tierschutzrelevanten Aspekten hat die Kastration auch Auswirkungen auf das öffentliche Umfeld. Weniger Nachwuchs und ein geringeres Krankheitsaufkommen entlasten die örtlichen Tierheime, die für die Versorgung herrenloser Tiere zuständig sind.

„Die Katzenschutzverordnungen verpflichtet Halterinnen und Halter von Freigängerkatzen zur Kastration sowie zur Kennzeichnung und Registrierung der Tiere. Ziel ist, dass wir eine kontrollierte und tierschutzgerechte Regulierung der Katzenpopulation in unserem Umfeld erreichen“, betont Birgit Strittmatter. Wem eine krank aussehende Katze auffällt: „bitte fotografieren und in „nebenan.de“ einstellen, sowie die Beobachtung dem Tierheim Freiburg melden.“ Birgit Strittmatter plant gerade diverse Aktionen, um die Allgemeinheit auf das Katzenleid aufmerksam zu machen, „denn Katzen leiden im Verborgenen.“

Und sie betont; „eine Freiburger Katzenschutzverordnung würde bewirken, dass „Tierleid reduziert wird, weiterhin den Tier- und Umweltschutz als auch Entlastung der überfüllten Tierheime und nicht zuletzt ein positives Signal für andere Gemeinden, ebenfalls eine Katzenschutzverordnung einzuführen.“

Beate Kierey

Was regelt die Katzenschutzverordnung?

Die Katzenschutzverordnung soll die unkontrollierte Vermehrung freilaufender Katzen eindämmen und damit das Tierleid verringern. In der Regel schreibt sie vor, dass Freigängerkatzen kastriert, gekennzeichnet und registriert sein müssen. Ziel ist es, Nachwuchs zu verhindern und Tiere im Notfall schneller zuzuordnen.



Foto: Beate Kierey

Tanzen für Menschen 65 +

Schwungvoll kommt Elisabeth Osewold-Grillo die Treppen zum Gemeinderaum der Auferstehungskirche hinunter. Sie stellt die passende Musik ein, während die Teilnehmenden in ihre bequemen Schuhe schlüpfen und los geht es mit einem Aufwärm Tanz. Die ausgebildete Musikpädagogin (Geige) ist seit 40 Jahren ebenso begeisterte Folkloretänzerin und hat eine Ausbildung zur Seniorentanzleiterin beim Bundesverband Seniorentanz e.V. absolviert. Inzwischen ist sie seit mehr als 14 Jahren als Leiterin von Tanzgruppen tätig.

Tanzangebot im Gemeindesaal der Auferstehungskirche

Jeden Donnerstag von 10.00 - 11.30 Uhr bietet sie einen Kurs „Tanzen 65+“ im Gemeindesaal der Auferstehungskirche an. „Da ich häufig am Nachmittag Geigenunterricht gebe, wollte ich zusätzlich etwas in den Vormittagsstunden anbieten und zeitlich können dies Menschen in der angesprochenen Altersgruppe miteinander besser einrichten“, erklärt Elisabeth Osewold-Grillo. Zehn

bis 14 Teilnehmende nehmen gerade teil und üben verschiedene Tänze aus aller Welt ein. Seien es Kreistänze und andere Tanzformen aus der internationalen Folklore, Square- und Kontratänze, gesellige Formen des Gesellschaftstanzes oder Linedance. „Die Vorteile des Tanzens sind so wertvoll“, so Osewold-Grillo. Denn Tanzen hält Herz und Kreislauf in Schwung und fördert die Beweglichkeit der Gelenke, trainiert das Gedächtnis, das Koordinations- und Reaktionsvermögen sowie den Gleichgewichtssinn. Tanzen macht Freude, belebt durch die rhythmische Bewegung zur Musik und „ist zudem Nahrung für Körper, Geist und Seele.“ Außerdem verbinde das gemeinsame Tanzen und beuge Einsamkeit vor. „Es dürfen auch noch gern mehr dazukommen und auch Männern möchte ich ausdrücklich Mut machen, es einmal auszuprobieren.“ Teilnehmerin Gisela Brandt meint, „Frau Osewold-Grillo macht das pädagogisch so gut und vermittelt eine enorme Lebendigkeit, hat unglaublich viel Geduld und die Musikauswahl ist ganz besonders abwechslungsreich“ und Irmtraud Hartmann ergänzt; „Hier vergisst man alles, da zwickt nichts mehr!“

Beate Kierey

Weltladen Littenweiler

Sonderverkauf faire Kleidung

Im Juni gibt es im Weltladen, Sonnenbergstraße 1, einen Sonderverkauf von Produkten der Marke Sunoogo aus Burkina Faso. Angeboten werden T-Shirts in Bioqualität mit Aufdruck für Frauen und Männer, sowie einzelne Kinderkleidungsstücke. Viele bunte Accessoires wie Kappen, Hüte und Taschen aus diesem kleinen Schneideratelier in Ouagadougou passen gut zur Sommermode.

Ausstellung im Weltladen - Vernissage am 11. Juni um 18.30 Uhr
Hanna Ras und Josefine Thum kennen sich schon seit der zweiten Klasse und haben seitdem sehr viel zusammen gemacht. Begonnen haben sie mit Hühnercomics. Nun freuen sie sich, ihre Bilder in einer Ausstellung „The Two Realms (die zwei Welten)“ im Weltladen, ausstellen zu können. Es wird eine bunte Mischung aus realistischen und Anime Bilder sein. red



Ihr Ansprechpartner für gutes hören

- Hörgeräte
- Gehörschutz
- Beratung




Im Haltinger 1
79117 Freiburg
Tel. 0761 - 29273090
info@akustik-willmann.de
www.akustik-willmann.de

Veranstaltungen im Juni und Juli 2026

Termine im BZ Kreuzsteinäcker

Ort: Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Str. 10.
Nähe VAG Linie 1, Laßbergstraße. Telefon 0761-2108-550

„Smartphone, Tablet und PC-Sprechstunde“

Eine Sprechstunde zu Fragen oder Problemen bei der Nutzung von Smartphone, Tablet oder PC mit Peter Armbruster. Bitte eigenes Gerät mitbringen. Eintritt frei. Anmeldung erbeten.

→ **Mittwoch, 3.6. und 1.7. und 22.7.2026 um 9.30 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker**

Freiburger Arbeitersiedlungen

Nicht nur prächtige Kirchen und Jugendstilgebäude können Kulturdenkmale sein, sondern auch schlichte Häuserzeilen, deren stadthistorische Bedeutung sich nicht auf den ersten Blick erschließt. Eine fotografische Liebeserklärung an die umkämpfte Freiau, die malerischen Knopfhäusle und die verborgene Schönheit der Holzhauserhiesli. Eintritt frei. Spenden willkommen.

→ **Freitag, 5.6.2026 um 15.30 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker**

Mitmachtraining für die „Grauen Zellen“

Für Menschen mit Gedächtnisstörungen und einem vorliegenden Pflegegrad findet eine Informativveranstaltung mit dem Integrativen Hirnleistungstraining GRIPS, einem anerkannten Betreuungsangebot zur Unterstützung im Alltag, statt. Wie kann ich mit Spaß und vielen Ideen die „Grauen Zellen“ in Schwung halten? Aufmerksam werden und mit einem funktionierenden Kurzzeitgedächtnis den Alltag leichter bewältigen! Vielfältige Übungen, Spaß und Bewegungsimpulse wecken die Lebensfreude und vermitteln viele Erfolgserlebnisse. Mit Anmeldung bei Ralf Jogerst Tel. 612906-48 oder grips@sv-fr.de. Der Eintritt ist frei.

→ **Dienstag 23.6.2026 um 14.00 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker**

Lesung – Der Löw ist los...

Die Schauspielerin Heike Aust liest Texte, Geschichten und Satiren, von Kurt Tucholsky, die voller Überraschungen stecken. Tucholsky (1890 - 1933) war Dichter, Journalist, politischer Publizist, Satiriker, Pazifist. Er wurde nicht müde, Missstände, ob politisch oder zwischenmenschlich, in Satiren und anderen Texten zu beschreiben. Mal geschah dies humorvoll und fern von aller Politik, mal mit beißendem Spott sich, den kleinen und großen Fragen des Lebens widmend. Eintritt frei. Spenden willkommen.

→ **Freitag 3.7.2026 um 16:00 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker**

Chorkonzert

Der Gemischte Chor Ebnet singt für Sie Chorlieder von der Welt, von den Menschen, von der Liebe...: Besinnliches, Heiteres, Überraschendes. Chor und Publikum singen gemeinsam Bekanntes: Schöne alte Volkslieder, deren Werte wir heute wieder zu entdecken beginnen. Freuen Sie sich auf einen unterhaltenden musikalischen Abend! Der Eintritt ist frei.

→ **Dienstag, 7.7.2026 um 18.00 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker**

Auftritt des Kinderchors der Reinhold-Schneider-Grundschule

Der Kinderchor der Reinhold-Schneider-Grundschule, unter der Leitung von Marie Luise Winter, präsentiert vergnügliche und

fröhliche Lieder. Bei trockenem Wetter, im Innenhof sonst im Saal, Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Str. 10. Eintritt frei. Spenden willkommen.

→ **Mittwoch, 15.7.2026 von 10.30 – ca. 10.45 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker**

Klavierkonzert „Verrufene Stelle“

Unter dem Titel "Verrufene Stelle" spielt Pianist Hans Fuhlbom ein moderiertes Soloprogramm mit Klavierstücken von Robert Schumann, u. a. aus den "Waldszenen", den "Nachtstücken" und den "Bunten Blättern". Das etwa 45-minütige Programm - abseits der großen Klavierzyklen und -sonaten des Komponisten - gewährt einen Einblick in die poetischen Facetten der Klaviermusik Schumanns. Eintritt frei. Spenden willkommen.

→ **Freitag, 31.7.2026 um 16:00 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker**

Termine im BZ Laubenhof

Ort: Begegnungszentrum Laubenhof, Weismannstraße 3, Stadtteil Waldsee. Nähe VAG Linie 1, Hasemannstraße
Anmeldungen unter muthny.e@sv-fr.de, 0761-696878-22
Das Café Laubenhof ist von Mittwoch bis Samstag von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet. Aktuelle Änderungen siehe Aushang am Café. Es besteht das Café-Angebot u.a. mit Kaffee und Kuchen

Ein Hauch von Frankreich im BZ Laubenhof

Hier sind wieder alle herzlich willkommen, in gemütlicher Runde auf Französisch zu reden und Erinnerungen an Reisen oder Begegnungen in Frankreich zu teilen. Ob Anfänger*in oder geübte Sprachliebhaber*in - tout le monde est bienvenu! Die Ehrenamtliche Judith Egle wird hier u.a. von ihrer Zeit auf La Réunion erzählen, weitere Termine sind geplant. Im Begegnungszentrum Laubenhof, Weismannstr.3. Information und Anmeldung: muthny.e@sv-fr.de und 0761/696878-22. Der Eintritt ist frei.

→ **Dienstag 2.6. und 23.6. und 14.7.2026 um 15.00 Uhr im BZ Laubenhof**

Konzert mit Tango Bernardo Tres

Lassen Sie sich von „Tango Bernardo Tres“ mit Christine Moos (Violine), Rita Oehmig (Akkordeon) und Cornelia Schaback (Cello) mitnehmen in die ganz eigene Welt des Tangos. Das umfangreiche Repertoire umfasst neben einigen Piazzollas (Adios Nonino, Tanti anni prima, Yo soy Maria) und Tango Nuevos viele traditionelle, selten gespielte argentinische Tangos wie El Entrerriano, Uno, Mis Harapos, Taquito militar, Nada. Im Begegnungszentrum Laubenhof, Weismannstr.3. Sitzplatzreservierung möglich: muthny.e@sv-fr.de und 0761/696878-22. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

→ **Mittwoch 10.6.2026 um 18.00 Uhr im BZ Laubenhof**

Malen und Zeichnen

In kleiner Malgruppe werden verschiedene Mal- und Zeichentechniken erklärt und ausprobiert. Teilnahme mit und ohne Vorkenntnisse möglich. Eigene Malutensilien können mitgebracht oder gegen Beitrag erworben werden. Frau Buchholtz bringt als ehrenamtliche Anleiterin viel Erfahrung im eigenen kreativen Schaffen mit. Im Begegnungszentrum Laubenhof, Weismannstr.3. Information und Anmeldung bei Esther Muthny. Der Eintritt ist frei.

→ **Freitag 12.6. und 26.6.2026 um 10.00 Uhr im BZ Laubenhof**

Raus mit Klaus - Das kalte Herz 2.0

Eine erlesene Wanderung in Hinterzarten

Die Geschichte vom "Kalten Herz" ist ein Schwarzwaldklassiker. Wanderführer Klaus Gülker bringt sie bei dieser rund 8 km langen Wanderung Kapitel für Kapitel zu Gehör - allerdings in seiner ziemlich modernisierten Fassung. Sein "Peter" surft im Internet, verzweifelt an den CO²-Vorgaben und macht am Ende doch sein Glück. Und das ganze auch noch keineswegs ungereimt, sondern in Reimform. Das alles verbunden mit einer Rundwanderung vom Bahnhof Hinterzarten auf romantischen Wegen zum Mathisleweiher und zurück. Eine anschließende Einkehr in Hinterzarten ist möglich. Strecke: 7,7 km, Auf- und Abstieg 185 m, mittlere Schwierigkeit, reine Gehzeit ca. 2,5 Stunden. Mit Anmeldung: mutzny.e@sv-fr.de und 0761/696878-22. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

→ **Mittwoch, 24.6.2026 um 11.10 Uhr Treffpunkt Bahnhof Littenweiler, Gleis 2**

Geh aus mein Herz und suche Freud

Gemeinsames Singen mit Gitarrenbegleitung mit Hans Trost. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

→ **Dienstag 7.7.2025 um 15.15 Uhr im BZ Laubenhof**

Sommerfest im Laubenhof

Das Sommerfest beginnt um 16.00 Uhr mit musikalischem Auftakt durch den Musikverein Littenweiler. Für das leibliche Wohl sorgen das Team der Berufsorientierung Hauswirtschaft und Ehrenamtliche mit allerlei Leckerem. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

→ **Freitag, 17.7.2025 von 16.00 - ca. 19.00 Uhr im BZ Laubenhof, im Innenhof**



Matías Pesantez und Joseline Gómez im BeSo-Vereibszimmer in Littenweiler. Foto: privat

Begegnungsnachmittag zu Ecuador

Joseline G. aus Guayaquil und Matias P. aus Cuenca stellen ihr Land Ecuador vor mit seinen schönen Landschaften und der reichhaltigen Kultur. Sie zeigen Regionen im Hochland der Anden, an der Küste, im Regenwaldgebiet und den Galapagos Inseln. Die beiden leisten einen Bundesfreiwilligendienst in den Kindertagesstätten St. Barbara in Littenweiler und in Kappel. Der Verein BeSo - Begegnung und Solidarität e.V. koordiniert den Freiwilligendienst im weltwärts-Programm. Der Nachmittag bietet Gelegenheit, mehr über Ecuador zu erfahren und auch mit den Freiwilligen ins Gespräch zu kommen. Eintritt frei. Spenden willkommen.

→ **Freitag, 26.6.2026 um 17.00 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker**

→ **Samstag, 11.7.2026, 17.00-19.00 Uhr im Gemeindehaus St. Peter und Paul, in Kappel, Peterbergstr.43.**

An advertisement for a lingerie brand. It features a woman in a pink and white checkered bikini. Text includes: "Marie Jo LYNN von A bis E", "Dessous Marie Jo LYNN von A bis E", "Die Passage Freiburger Str. 6 Kirchzarten", "Tel: 07661-6 24 48", "www.modestudio-dessous.de", and "Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 18 Uhr + Sa von 10 bis 13 Uhr geöffnet | Mittwoch geschlossen".

2. SPD-Flohmarkt

Der nächste SPD-Flohmarkt findet am Samstag, 4. Juli, von 15.00 bis 18.00 Uhr statt, direkt nach dem Littenweiler Bauernmarkt und auch wieder auf dem Gelände der Reinhold-Schneider-Schule und in Teilen der Ebnetter Straße. Für die Standbetreiber stehen insgesamt 60 Plätze zur Verfügung. Die Standgebühr beträgt 15,00 Euro je angefangenen 3m Meter Standlänge (max. Tiefe der Verkaufsfläche 1m).

Eine Anmeldung zur Koordinierung ist zwingend erforderlich, der Link zur Anmeldeplattform ist auf der Homepage des SPD-OV Freiburg Ost unter www.spd-freiburg-ost.de/flohmarkt/ zu finden. Anmeldungen über die E-Mail-Adresse des Ortsvereins werden nicht entgegengenommen. Ein weiterer Termin ist am Samstag, 12. September, von 15.00 bis 18.00 Uhr geplant. Der SPD-Ortsverein Freiburg Ost freut sich auf einen erfolgreichen Flohmarkt und zahlreiche Besucher sowie Anbieter! red.

Kindersachenflohmarkt im ZO

Am Samstag, 13. Juni, findet im ZO, Zentrum Oberwiehre, ein großer Kindersachenflohmarkt statt. Von 10.00 bis 14.00 Uhr haben alle Interessierten die Gelegenheit, gut erhaltene Secondhand-Kinderkleidung, Spielzeug, Bücher und vieles mehr zu kaufen oder selbst zu verkaufen. Zahlreiche private Verkäufer sorgen für ein abwechslungsreiches Sortiment.

Der Flohmarkt steht außerdem für Nachhaltigkeit, denn wer Kleidung und Spielzeug weitergibt, verlängert deren Lebensdauer, spart Ressourcen und hilft, Abfall zu reduzieren. Gleichzeitig unterstützt Secondhand einen bewussteren Umgang mit Mode und Konsum. Weniger Neuproduktion bedeutet weniger Energie- und Wasserverbrauch sowie weniger Verpackung. So wird aus dem Einkauf ein einfacher Beitrag zu Recycling und umweltfreundlichem Konsum, ohne auf Qualität verzichten zu müssen. Interessierte Verkäufer können sich beim Centermanagement per Mail unter info@zentrum-oberwiehre.de anmelden. red.

der frisorladen



■ Sabine Probst, Friseurmeisterin
Alemannenstraße 11, 79117 Freiburg
Telefon 0761 - 611 69 93, Termine nach Vereinbarung

Bekanntschaffen

Gelebte Nachbarschaft

Mobile, engagierte, einfühlsame Menschen ab 50 in Littenweiler gesucht. Gegenseitige Hilfe, gemeinsam zu kulturellen Veranstaltungen, Freud und Leid teilen. Neue Freunde? Keine E-Mails. **Chiffre 202631**

Chiffre bitte an:

Littenweiler Dorfblatt, Weberdobel 14, 79256 Buchenbach

IT Dienstleistungen

!!FIORIAN SCHNEIDER HOME IT: WIR RETTEN DATEN UND NERVEN!!

Vor Ort Service für PC, Laptop, Telefon, WLAN, Smart-Home & TV, Datensicherung, Schnelle Hilfe bei PC- und Anwendungsfragen. www.MyHomeIT.de | service@MyHomeIT.de
Tel. 0761 - 214 80 418

charlotte huhn
IMMOBILIEN

Online-Immobilienbewertung
/ SCHNELL
/ UNKOMPLIZIERT
/ KOSTENFREI

scan!

IVI

ILONA VONALT IMMOBILIEN

BERATUNG. VERKAUF. VERMIETUNG.



*Gemeinsam kommen
wir ans Ziel
mit ihrer Immobilie !*

79117 Freiburg-Littenweiler
Kirchzartener Strasse 25b
mail@ivimmobilien.de

Mobil 0163 . 72 00 880

Mietgesuche

Ehepaar Anfang 60 und sucht friedvolles Zuhause.

Arbeite seit 30 Jahren in renommierter Firma und Frau ist in Rente. Wollen unbedingt in Littenweiler bleiben, ca. 90m²/ 3 ZW. **Schwertkunst@t-online.de, Mobil: 0160 272 10 16**

Suche 1-2 Zimmerwohnung: Bin NR ohne HT, zuverlässig, in Festanstellung. **wunderbarprima@freenet.de**

Wir sind eine vierköpfige Familie aus Littenweiler und suchen eine 3-4-Zimmer-Wohnung mit Garten(-mitbenutzung), um einer Eigenbedarfskündigung vorauszukommen. Wer wir sind? Stephanie und Max, beide 37, Referentin und Sozialarbeiter, Maya, angeheimes Schulkind an der RSS und Julie, zufriedenes Baby. **Tel.: 015784940023; Mail: Max-widmaier@web.de**

Ruhiger, zuverlässiger Haushalt sucht langfristig freistehendes Haus mit Garten zur Miete im Freiburger Osten.

Wir sind zwei erwachsene Schwestern und möchten gemeinsam mit unserer 80-jährigen Mutter im Sommer von Berlin nach Freiburg ziehen. Ideal wäre ein Haus mit zwei Etagen sowie einer Einliegerwohnung oder einem separaten Bereich für unsere Mutter. Wir schätzen Ruhe, Natur und gehen sehr sorgfältig mit Haus und Garten um. Hinweise und Angebote freuen uns sehr.

Kate: kate.claire.fr@gmail.com



Zwei ruhige Freiburgliebhaber suchen ein Zuhause.

Freiburg ist für uns längst mehr geworden als nur ein Studienort. Zwischen Uni, Schwarzwald und Dreisamtal ist in den letzten Jahren ein echtes Heimatgefühl entstanden. Nun suchen wir – Medizinstudentin im 6. Semester und angehender Lehrer – gemeinsam eine ruhige 2–3 Zimmer Wohnung im Freiburger Osten oder in Kirchzarten. Wir sind ein zuverlässiges, ruhiges Paar, Nichtraucher, ohne Haustiere und wünschen uns ein langfristiges Zuhause in angenehmer Hausgemeinschaft. Die Miete wird zuverlässig durch die Eltern übernommen (langjährig festangestellt beim ZDF). Über Hinweise oder Angebote freuen wir uns sehr. **Telefon: 0162 9834890 | Mail: myri.friedrichs@gmail.com**

2 Zi. Wohnung gesucht

Pensionärin, 66, NR, ohne Haustiere sucht für sich eine helle, ruhige 2 Zi.Whg. im Freiburger Osten. Bin seit über 30 Jahren in Ebnet verwurzelt u. muss leider wg. Eigenbedarf ausziehen. Küche, Balkon/Terrasse und Stellplatz gewünscht. Notwendige Unterlagen liegen vor. **Tel. 0761-66917 oder 0175-4024452 (AB)**

Raum/Räume für traditionelle Thaimassage gesucht.

Erfahrener Thai-Masseur sucht Praxisräume oder Ladengeschäft im Freiburger Osten (Littenweiler, Wiehre), auch Untermiete oder Mitnutzung gerne möglich.

Kontakt: thaimassage-traditionell@posteo.de



Das nächste LiDo erscheint am 30. Juli 2026 | Anzeigenschluss ist am 17. Juli 2026
www.littenweiler-dorfblatt.de | Tel. 07661-627537

Mietgesuche

Wegen Eigenbedarfskündigung suche ich **HELLE ca 2-ZIMMER - WOHNUNG**, im Raum **KAPPEL - LITTENWEILER - WALDSEE**, nicht EG. Ich bin Lehrerin i. R., pflege einen bewussten, achtsamen und umweltfreundlichen Lebensstil, auch im sorgfältigen Umgang mit allen Dingen. Ich habe keine Haustiere und rauche nicht. Da ich kein Auto habe, bin ich auf Bus und Bahn angewiesen. Respektvolles, zuverlässiges, nachbarschaftliches Verhalten ist mir selbstverständlich. Ich freue mich auf Ihr Wohnungsangebot. Meine Telefonnummer ist 0761 612 91 7 96 (auch AB)

Familie sucht Wohnraum ab 4 Zimmern in Littenweiler, Ebnet, Kappel und Umgebung zum Kauf. Wir (mit zwei Kindern 5 und 2) leben bereits mehrere Jahre in Littenweiler und wollen gerne im schönen Freiburger Osten wohnen bleiben. Daher suchen wir Wohnraum zum Kauf ab 4 Zimmern mit eigenem Garten oder direktem Gartenzugang. Wir sind umgänglich, zuverlässig und freuen uns sehr über alle Angebote und Hinweise, auch wenn der Wohnraum erst perspektivisch frei werden sollte.

Mobil: 017650332731, Mail: Familie.aus.Littenweiler@posteo.de

HAJDINI UMZÜGE

Wir erledigen Ihren Umzug schnell und zuverlässig



- Auch Sonn- und Feiertage
Ämter und Arbeitgeber-Abrechnung
- Nah und Fern
 - Lagerung
 - Umzugskartons
 - Umzugslift
 - Entrümpelungen
 - Renovieren aller Art
 - Möbel + Küchenmontage

Bahnhofstr. 16 • 79199 Kirchzarten
Tel. 07661-907780
www.umzuege-hajdini.de

Beilagenhinweis: Dieser LiDo-Ausgabe liegen Beilagen der Firma "Christian Müller Immobilien GmbH & Co. KGg" bei. Wir bitten um Beachtung!

Termine in der Galerie K1

Galerie K1, Kappler Str. 1, an der Endhaltestelle Lassbergstraße, neben der Volksbank. www.k1-freiburg.de, Öffnungszeiten: Die. 10.00-12.00 Uhr, Fr. 16.00-18.30 Uhr, Sa. 11.00-14.00 Uhr

Ausstellung Claudia Michel



Claudia Michel, eine aus Littenweiler stammende Künstlerin, zeigt Arbeiten in vier verschiedenen Techniken. Diese beschäftigen sich mit Videomaterial zur Fußball-EM 2006 und mit Regenbögen; Arbeiten, die in einen spannenden Zusammenhang gebracht werden.

→ Vernissage: 12.6. um 19.00 Uhr, Galerie K1. Die Ausstellung kann bis zum 25.7. besucht werden.

Wir suchen Dich!

Freundliches Praxisteam
in Freiburg-Littenweiler sucht engagierte

Logopäd*in

(w/m/d).

Moderne Praxis, nette Patient*innen,
flexible Arbeitszeiten. Teilzeit oder
Vollzeit möglich ab 01.07.26 oder später.
Wertschätzendes Miteinander & Raum
für Entwicklung. Nähere Infos auf
unserer Webseite. Bewirb Dich jetzt –
wir freuen uns auf Dich!

Kontakt: Stefanie Hermle

Telefon: 0761 7679172

Mail: info@logopaedie-hermle.de

www.logopaedie-hermle.de



Musikverein Littenweiler: Mitglieder-versammlung

Am Dienstag, 7. Juli um 19.45 Uhr, findet die Mitgliederversammlung des Musikvereins Littenweiler im Bürgersaal, Ebnet Str. 13, statt. Gezeigt wird ein Rückblick auf die Veranstaltungen und die Arbeit des Musikvereins in den letzten beiden Jahren. Außerdem stehen Neuwahlen an. Der Abend endet mit einem gemütlichen Ausklang. Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder und auch alle, die sich für die Arbeit des Musikvereins interessieren.

red.

Modern-Dance-Schule
Freiburg

Dt. Berufsverband für Tanzpädagogik

**Schule für Modern-Dance nach
Martha Graham und
José Limón
Ballett
Für alle Altersstufen!!
Kindertanz**

Bei Interesse an einem unserer
Kurse rufen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne!

Littenweilerstr.5 • 79117 Freiburg
Tel.: 0761/69 63 673
www.moderndance-freiburg.de

PIZZA

täglich von 11-23 Uhr



www.pizza-boxx.de

Margherita (28cm) + Softdrink 9,90
 Pizza Jam (Schinken/Champ.) + Softdrink (0,33l) . . . 12,60
 Pizza Sam (Salami/Champ.) + Softdrink (0,33l) 12,60
 Spaghetti Napoli + Softdrink (0,33l) 11,50
 Preise gültig für Selbstholer oder Restaurantgäste!

Littenweiler ☎ **69 69 666** Lindenmattenstr. 3

WINFRIED
WERNE
Immobilien GmbH



79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
 Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
 E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de



VERWALTEN · VERMITTELN · BERATEN



GOLDRICHTIG ENTSCHIEDEN



Anlagenmechaniker /
Kundendienst-Techniker SHK
(m/w/d) in Freiburg
Jetzt wechseln!

renovieren

LASSEN

Anschriften in und um Littenweiler

Musikverein Littenweiler: Karin Bumann, Höllentalstr. 33, info@musikverein-littenweiler.de

Gesangverein Frohsinn: Erwin Herth, Ekkebertstr. 28c, Tel. 0761-62336

Freiburger Bächlechor: Miriam Langes, Swetlana Geier-Str.17, miriam.langes@baechlechor.de

Dreisam-Chor: Elke Ebner, Tel. 0761-406996

Pep-Chor: Gabriele Hartmann, Tel. 0761-3838782

Narrenzunft Wühlmäuse: Tamara Maaß, Tel. 01573-0430906

Bürgerverein Littenweiler: Bruno Gramich, Sonnenbergstraße 37, info@bv-littenweiler.de

Verein der Gartenfreunde FR-Ost: Tel. 0761-7074744

Freundeskreis Altenhilfe e.V.: Wolfgang Weiler, Tel. 0761-210-8570

Grüne: Bärbel Schäfer, baerbel.schaefer@gruene-freiburg.de

SPD: Konstanze Sieb, Götz Dittrich, spd.freiburg.ost@gmail.com

CDU: Klaus Schüle, dr.schuele@cdu-fraktion-freiburg.de

Evangelische Pfarrgemeinde Ost: Pfarramt Hirzbergstr. 1, Tel. 0761-036158-0

Katholische Pfarrgemeinde St. Barbara: Sudentenstr. 20, Tel. 0761-67377

Weltladen Littenweiler: Salzladen, Sonnenbergstraße 1, Tel. 0761-48982545

BeSo - Begegnung und Solidarität e.V.: Alemannenstr. 86, www.beso-ev.de

Psychosoziale Beratungsstelle in Familienkrisen für Eltern, Kinder und Jugendliche Bildung und Leben e.V.: Tel. 0761-78761, www.psb-freiburg.de, Günterstalstraße 41

Impressum

LiDo | Littenweiler Dorfblatt

Weberdobel 14 • 79256 Buchenbach
Telefon: 07661-627537

E-Mail: info@littenweiler-dorfblatt.de

www.littenweiler-dorfblatt.de

Geschäftsführung, Layout und Inserate:

Heike Wittenberg (V.i.S.d.P.)

Telefon: 07661-627537

E-Mail: info@littenweiler-dorfblatt.de

Redaktion:

Beate Kierey, djv • Hubert Matt-Willmatt

Telefon: 0761-6966417, E-Mail:

redaktion@littenweiler-dorfblatt.de

Journalistische Mitarbeit:

Gisela Heizler-Ries, djv, Telefon: 0761-67730, E-Mail: kontakt@heizler-ries.de

Auflage: 5.000 Exemplare

Erscheinung: 6 Ausgaben pro Jahr

Druck: Freiburger Druck GmbH & Co.

KG, Lörracher Straße 3, 79115 Freiburg

Die Druckerei ist seit 2013 EMAS

(DE-126-00089) validiert.

Die redaktionellen Inhalte des LiDo/
Littenweiler Dorfblatts sind urheber-
rechtlich geschützt, Nachdruck und
Übernahme/Verlinkung nur mit aus-
drücklicher Genehmigung.

